

Radspielplätze

Wien

Dänemark

Bern



R@dspielfplatz

Wien

Toter-Winkel-Modell
"Dickabrumma"



Balanceakt
"Hutschn"



Spielerische Schritte
zur nachhaltigen
Mobilität - mit Spaß!

Kopfsteinsimulator
"Michaelaplatz"



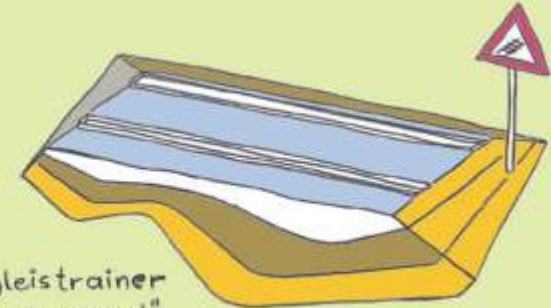
Crossfläche
"Dechantlackn"



Randstein-Multiplikator
"Tschinbumm"



Bimgleistrainer
"Bimmelbammel"



<p>KINDER</p> <p>VON HIER VON HIER VON HIER VON HIER</p> <p>wirtschafts agentur wien</p>		
	<p>2. PREIS</p>	<p>PUBLIKUMSPREIS</p>
	<p>Radspielplatz Wien</p>	<p>Radspielplatz Wien</p>
	<p>Alec Hager</p>	<p>Alec Hager</p>

Radspielplatz Wien" von Alec Hager
"gebanen" in Kopenhagen



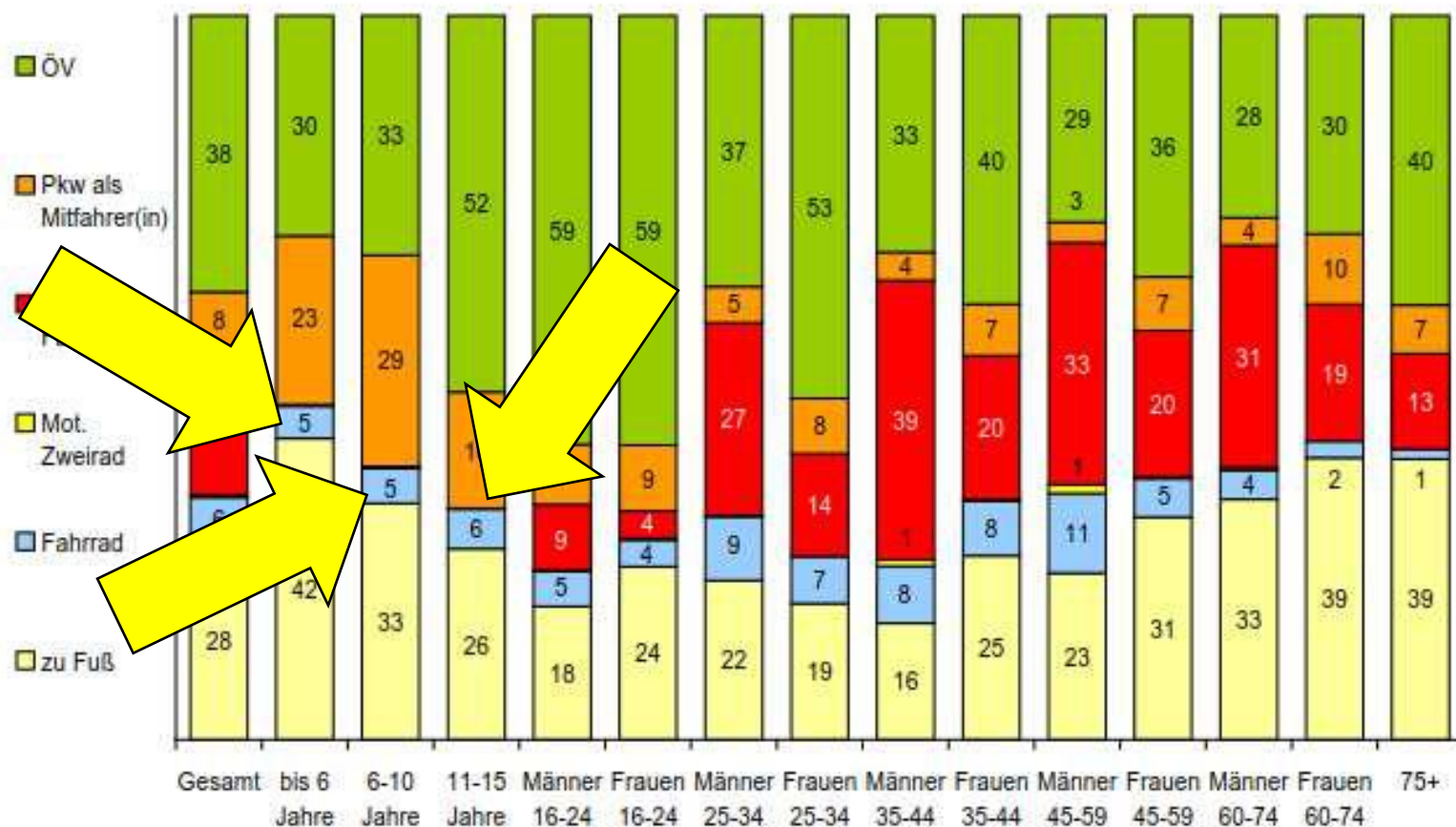
Radfahrer &
Helm



Ausgangslage: Kindermobilität?

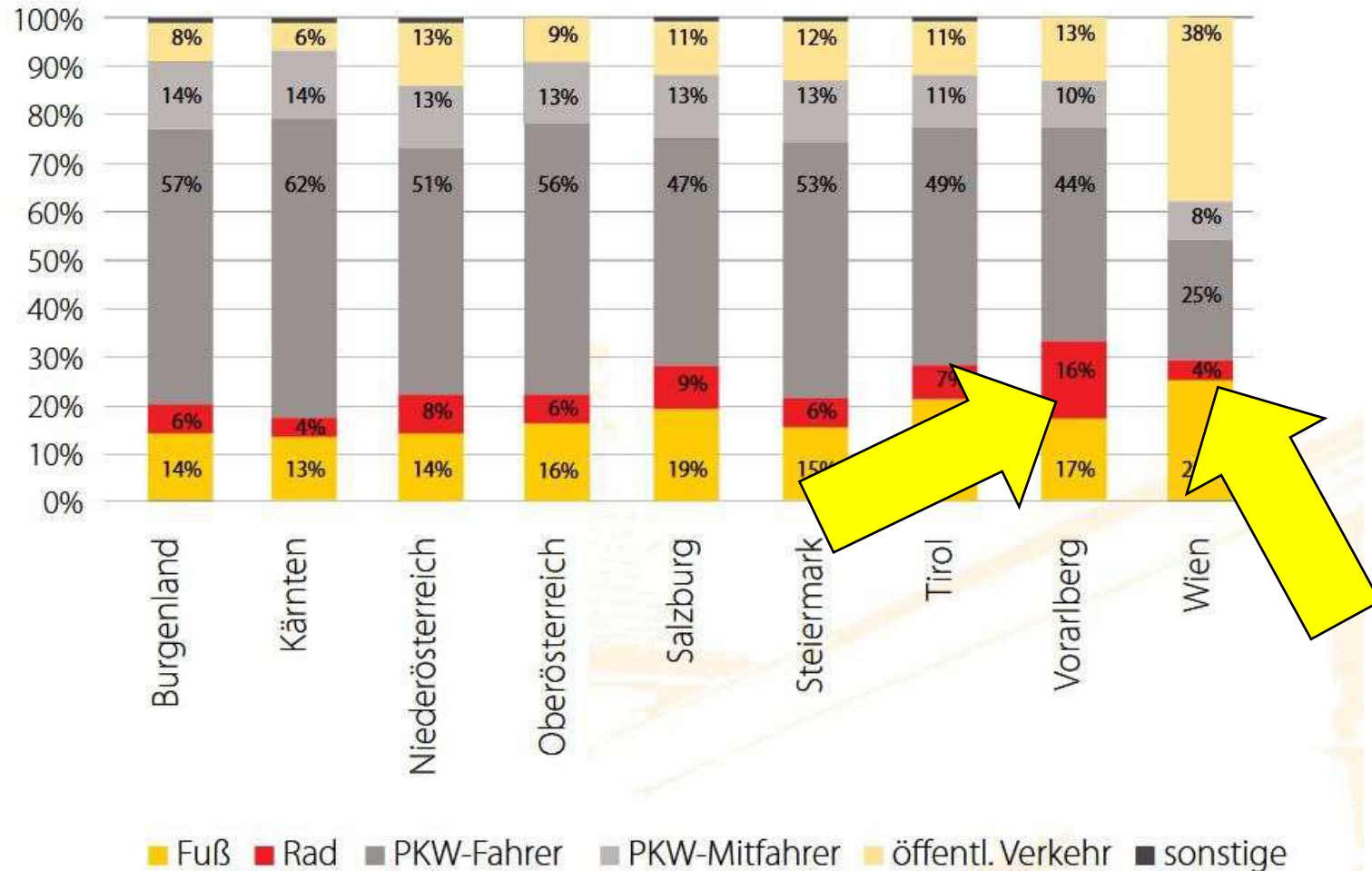
Abb. 2 Genutzte Verkehrsmittel nach geschlechtsspezifischen Altersgruppen

in %, Quelle: Mobilitätsbefragung 2010-2014 (Durchführung: Omnitrend im Auftrag der Wiener Linien, 2014 auch im Auftrag der Stadt Wien)



Österreich unterwegs:

Welche Verkehrsmittel werden in den österreichischen Bundesländern verwendet?



Wege werktags: n = 195.603

Kids In Finland Continue To Ride Bicycles To School In -17°C (1.4°F)



1000 out of 1200 kids in this school in [#Oulu](#),
[#Finland](#), arrive by [#bicycle](#), even in winter.

Kinder Rad Spaß





Drei Hürden auf dem Weg zum Radeln

- 1) Mangel an erreichbarem sicherem Platz
- 2) abnehmende Bereitschaft der Eltern
- 3) keine Räder zu Hause verfügbar



Leihräder &
Leihhelme



Fünf Radspielplätze: Vorbild Dänemark

Fact finding mission 2018



Radspielplatz
Wien

die radvokation
büro zur mobilitätswende



Radspielplatz
wien

die radvokation
büro zur mobilitätswende









Radspielplatz
Wien

die radvokation
büro zur mobilitätswende







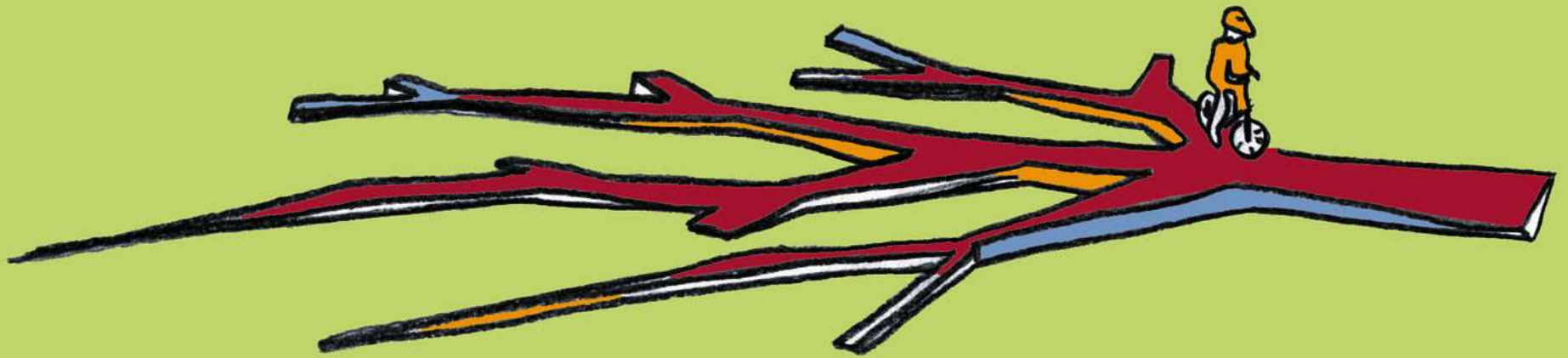
Radspielplatz
Wien

die radvokation
büro zur mobilitätswende





Detailplanungen für Wien



Randstein-Multiplikator
"Tschinbumm"

R   spielplatz
wien

Experiment & Prototyp in Grätzeloase Ernst-Melchior-Gasse, 1020 Wien



Sept. 2018

#1

Bimgleistrainer

#2

Randstein-Multiplikator

#3

Kopfsteinsimulator

#4

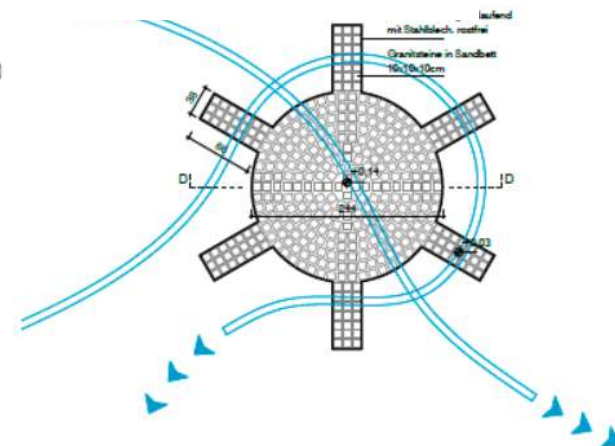
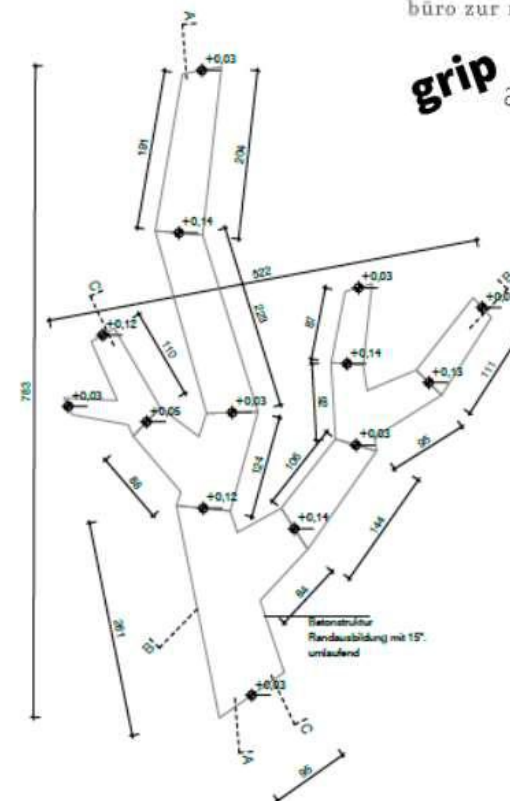
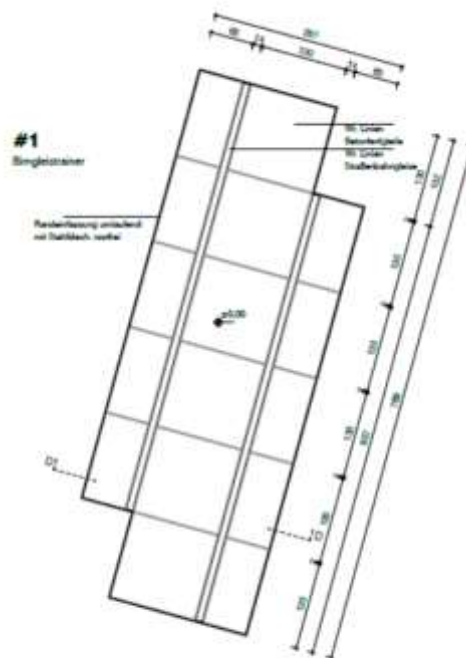
Schwellentester

#5

Crossmulde

#6

Kinder Radspaß Parcours
(Bodenmarkierung)



#7

Schneckenrennen (Bodenmarkierung)

#8

Steilkurve

#9

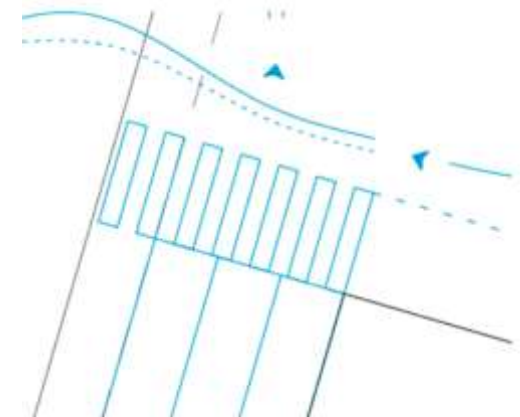
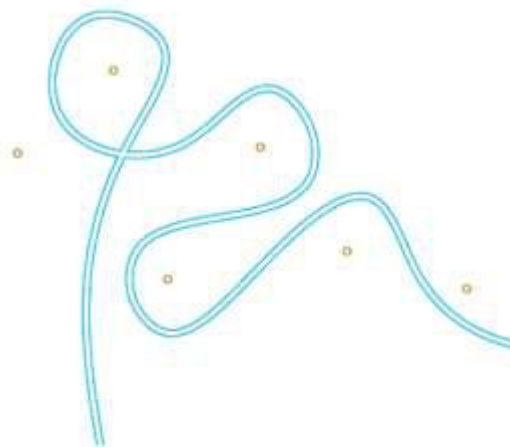
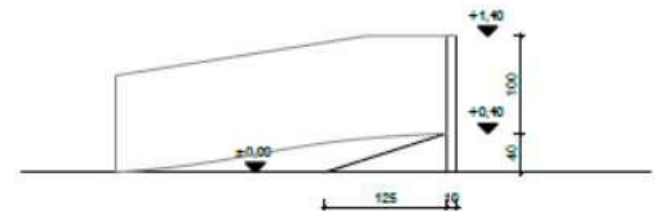
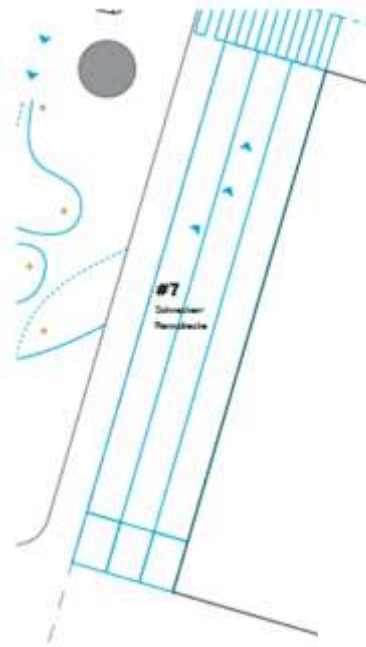
Wippe

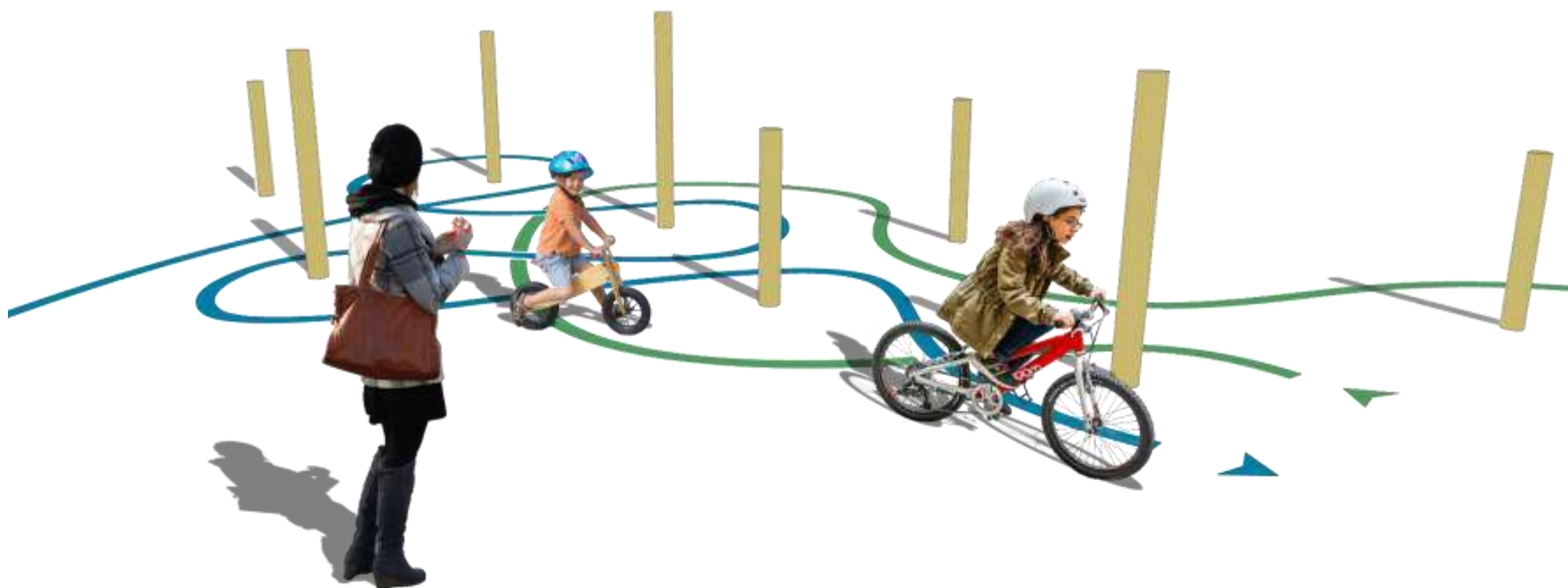
#10

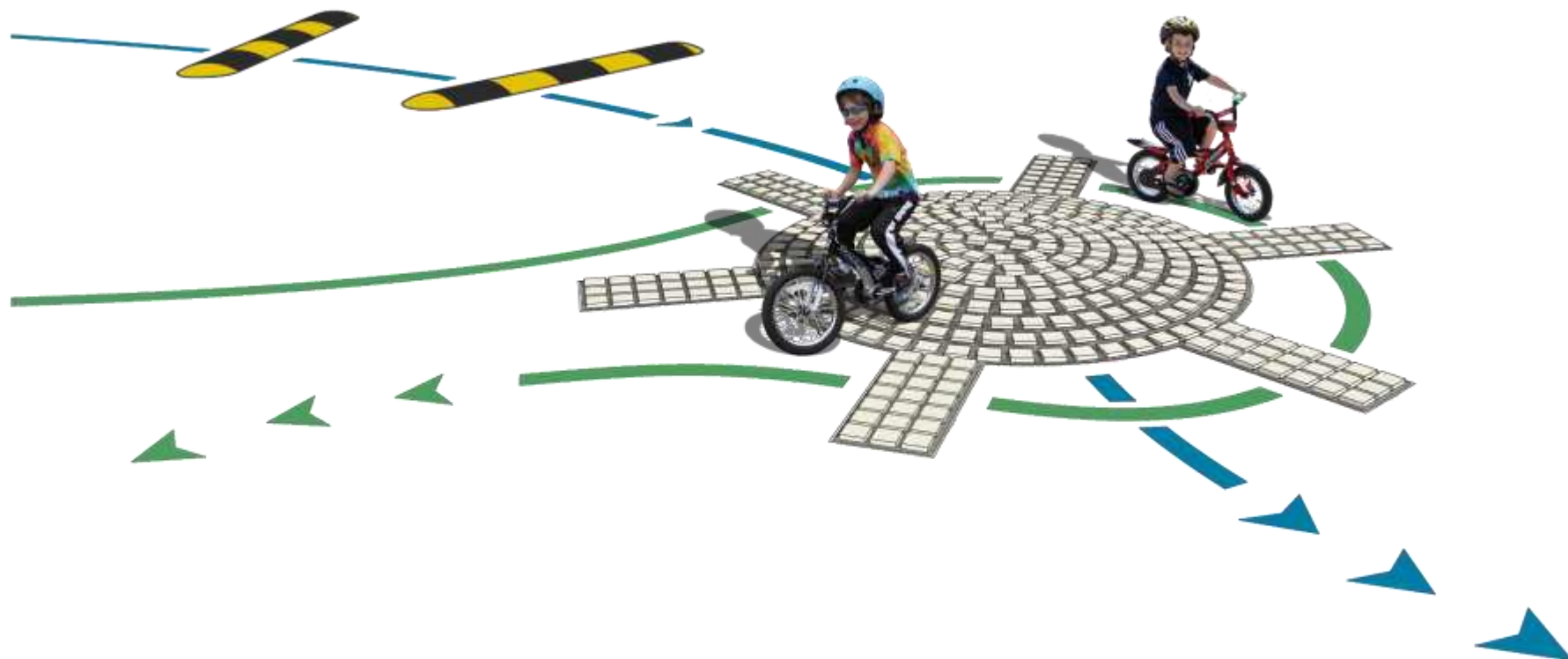
Slalom

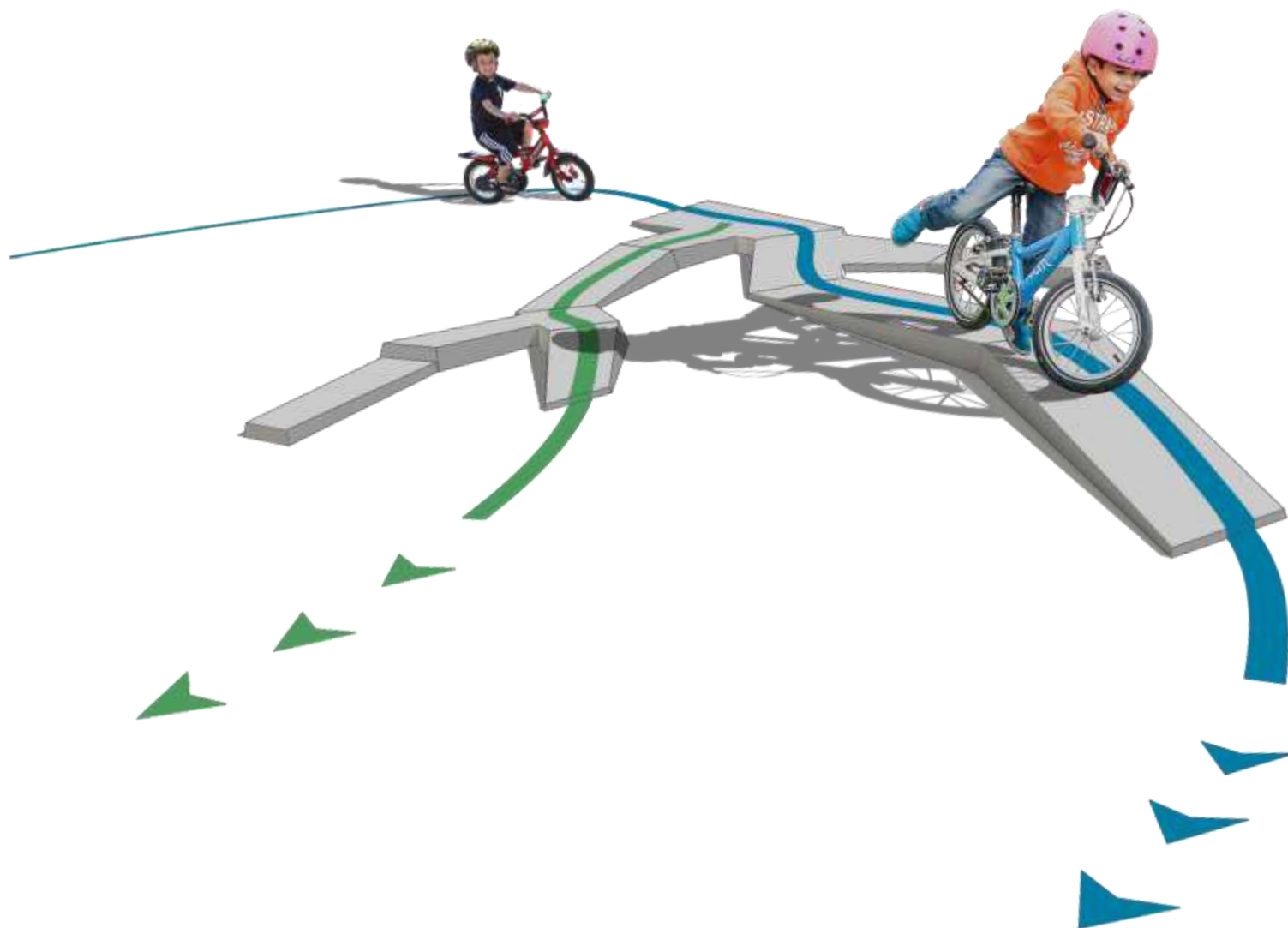
#11

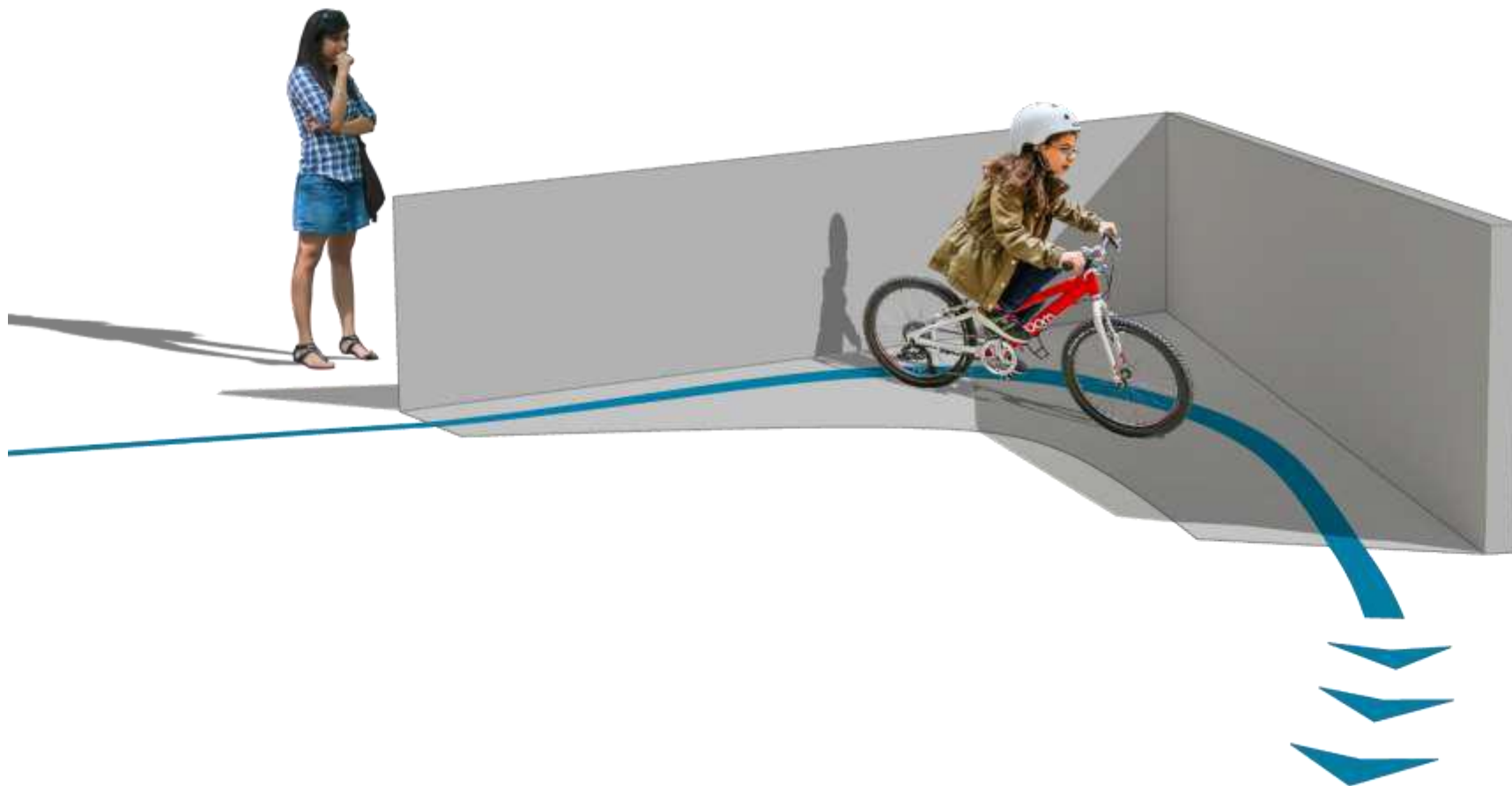
Zebrastreifen (Bodenmarkierung)

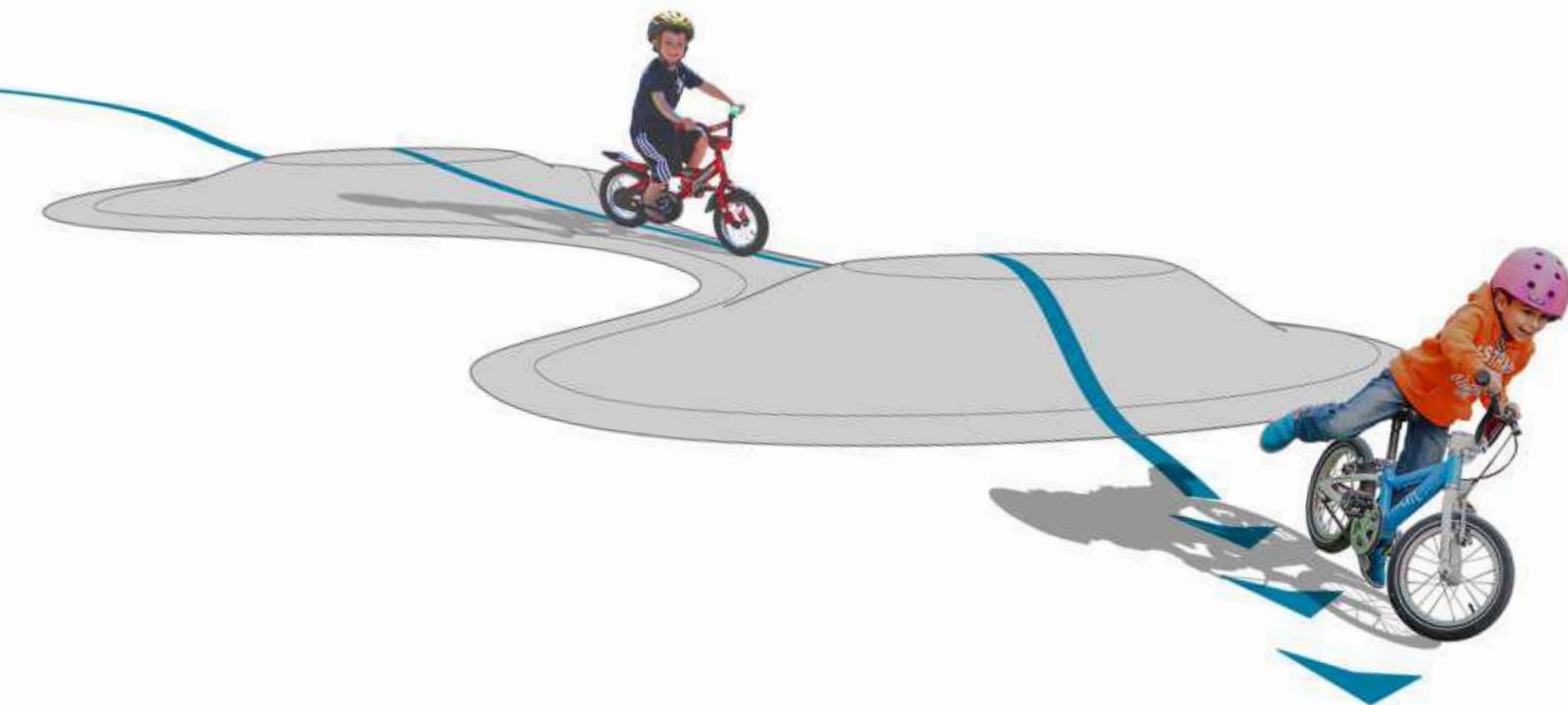


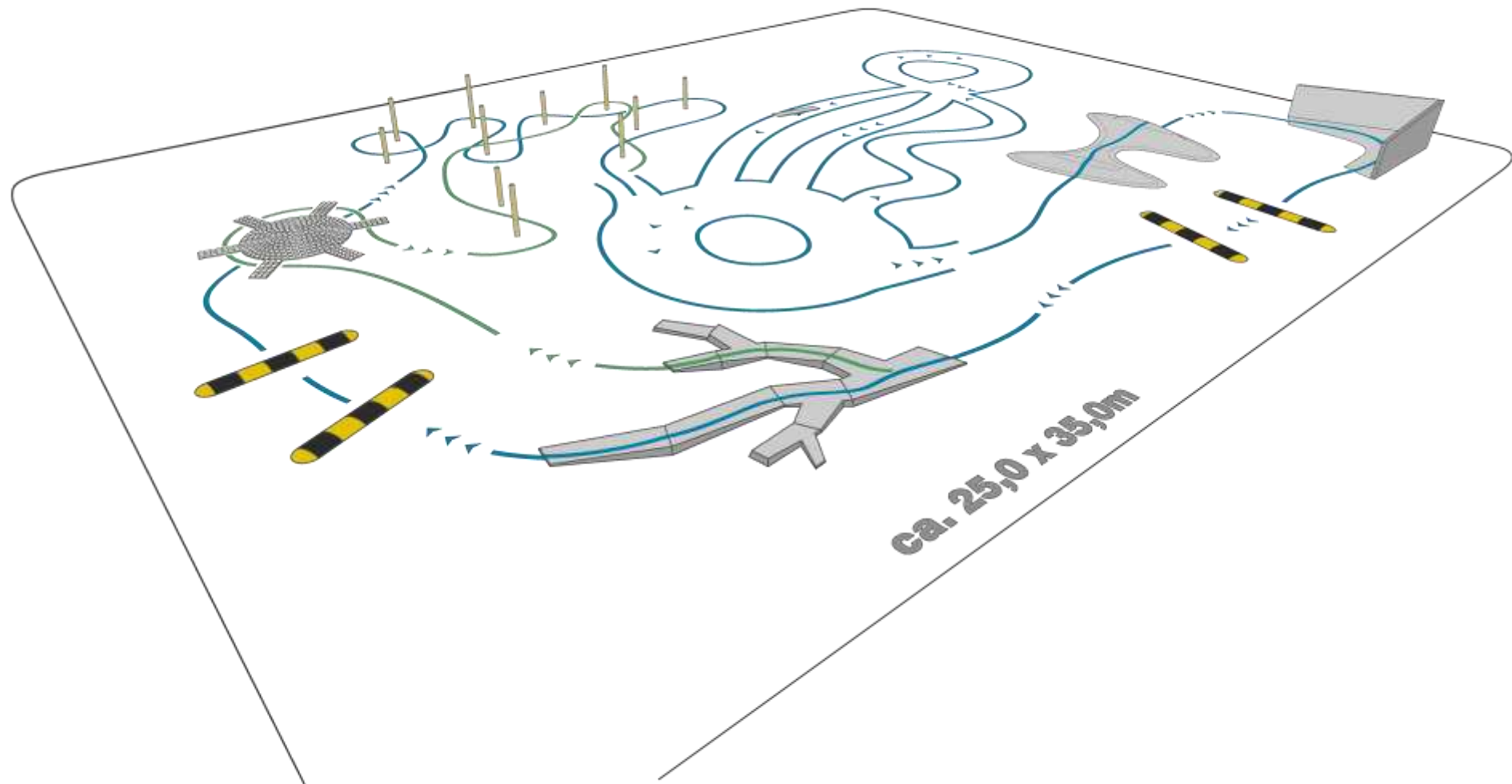












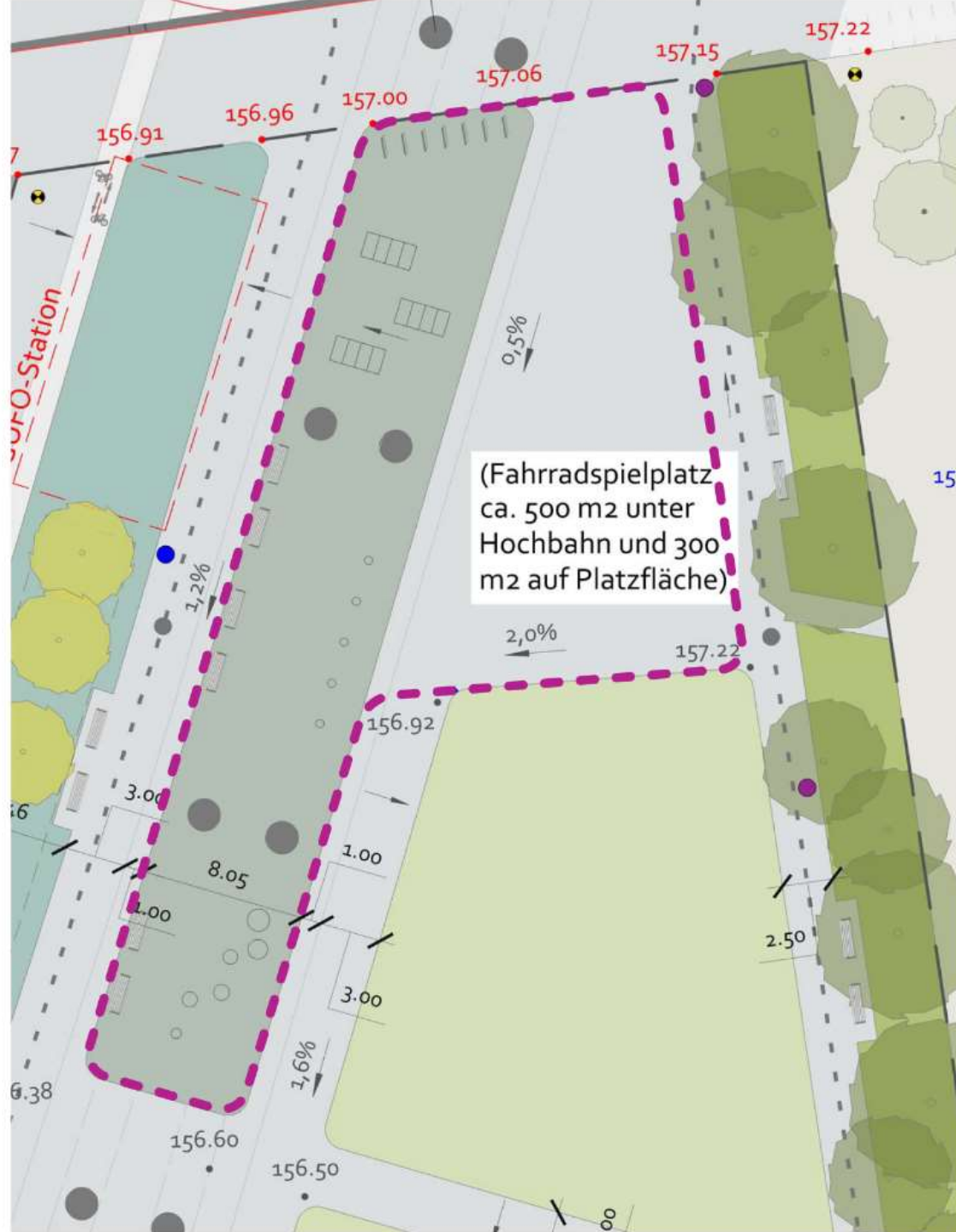
Kein Verkehrskindergarten



Abgeschlossen:
Konstruktionspläne
TÜV-Prüfung der Hindernisse
Kostenkalkulation

Realisierung #1: Seestadt Aspern bis 2021

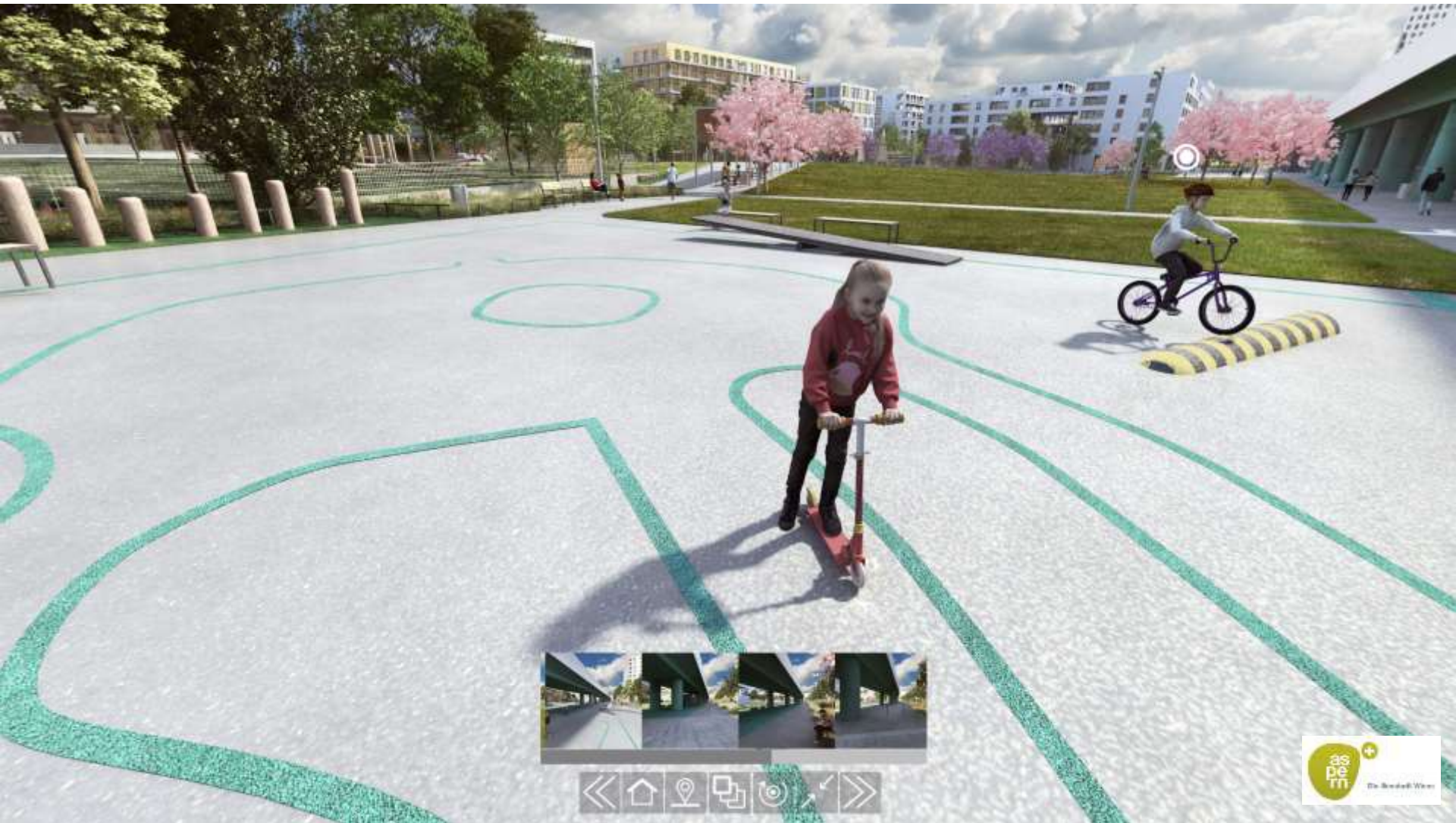
Areal
Sestadt
Aspern





Planung
Sestadt
Aspern
(Entwurf)









Weitere Optionen in Wien?

Freiflächen für Zwischennutzung: Neu Marx?

Innenstadt: Parkplätze?

Stadtentwicklung: Nord/westbahnhof?

Erholungsgebiete: Donauinsel?

Bedarf in Wien?

280 Volksschulen

4 Verkehrsgärten (Polizei, ÖAMTC)

< 25% Radprüfung in Schulen

Vorbild Bern: Gemeinderatsbeschluss 2019

Mit der **Velo-Offensive** will Bern das Radfahren massiv fördern. Die Stadtregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Veloanteil am Gesamtverkehr auf **mindestens 20%** zu bringen. Um das selbst gesteckte Vorhaben zu erreichen, setzt die Hauptstadt auch **beim Nachwuchs** an.

Innerhalb der nächsten zehn Jahre sollen auf Stadtgebiet rund **30 Velo-Freizeitanlagen** entstehen.

Die Stadt rechnet mit Kosten von rund **fünf Millionen Franken** für den Bau aller Anlagen.

Bern hat	140 000 EinwohnerInnen	30
Graz hat	290 000 EinwohnerInnen	62
Wien hat	1 800 000 EinwohnerInnen	386

1 pro 4.700 EW

Anlagentyp	Alter der Zielgruppe in Jahren
Velo-Spielplatz	3 - 10
Rollpark	3 - 15
Pumptrack	ab 8
Rollsportanlage	ab 10
Jumptrail	ab 14
Trial-Park	ab 14
Rollplatz	ab 12 (Vereinssport)
Verkehrspark	ab 7

Tabelle 1: Anlagentypen gemäss Altersgruppen

Anlagentyp	Velo-Spielplatz	Rollpark	Pumptrack	Verkehrspark	Rollsportanlage	Rollplatz	Trial-Park	Jumptrail
Kurzbeschreibung	moduliertes Gelände. Gefälle werden durch Gegensteigungen neutralisiert	kleinere asphaltierte Wellenlandschaft	Wellen-/ Muldenbahn	Verkehrsgarten für Schulunterricht und Freizeit	Grössere, asphaltierte Wellenlandschaft ausgeprägter als Rollpark	Spielfeld für Roll- und Strassenhockey (z.B. Bike-Polo)	Geschicklichkeitsparcours	Parcours mit mehreren Absprüngen und Landungen
Zielgruppe	wer ein Laufrad fahren kann (ab ca. 3 Jahren)	Kinder ab, 3 Jahren bis 15 Jahre, Schulen	ab ca. 8 Jahren, sowohl für Einsteigerinnen und Einsteiger als auch für Fortgeschrittene	Kinder, Schulklassen und Familien	Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene	Jugendliche und Erwachsene, Roll- sowie Strassenhockey Vereine	Kinder ab 14 Jahren Jugendliche und Erwachsene	Kinder ab 14 Jahren, Jugendliche und Erwachsene
Anzahl Anlagen Verbreitung	Anlagen in der Nähe des Wohnorts	6 Anlagen als Ergänzung zu den Velo-Spielplätzen	Pro Stadtteil mindestens ein Pumptrack	eine Anlage	zwei Anlagen (im Osten und Westen je eine Anlage)	eine Anlage	eine Anlage	eine Anlage
Raumbedarf	min. 200 m ²	300-800 m ²	400-800 m ²	ca. 50 x 50 m ² = 2'500m ²	1'500-3'000 m ²	Feld 20 x 40 m = 800m ²	min. 150 m ² , gedeckter Standort	min. 250 m ²
Materialisierung	Asphalt oder Erde (Lehm)	Asphalt	Asphalt oder Erde (Lehm)	Asphalt mit Signalisation	Asphalt, Beton	Asphalt, Beton, Banden aus Hartplastik, Tore, Ballfang, Licht	Boden aus Asphalt, Elemente aus Holz, Stahl, Beton etc.	Asphalt oder Erde (Lehm)
Vergleichbar	Spielplatz Halenstrasse; Längmuur Spili	Lorraine Schulhaus	Pumptrack Weissenstein; Pumptrack Chur	Primarschulhaus Pestalozzi Thun	Pumptrack / Skatepark Balzers, Lichtenstein	Rollplatz auf Areal des Statthalter Schulhauses	Anlage beim Europaplatz unter Viadukt (2006-2016)	Bikepark Büren bei Biel / Whitestone Bikepark Solothurn

Tabelle 2: Übersicht Anlagentypen

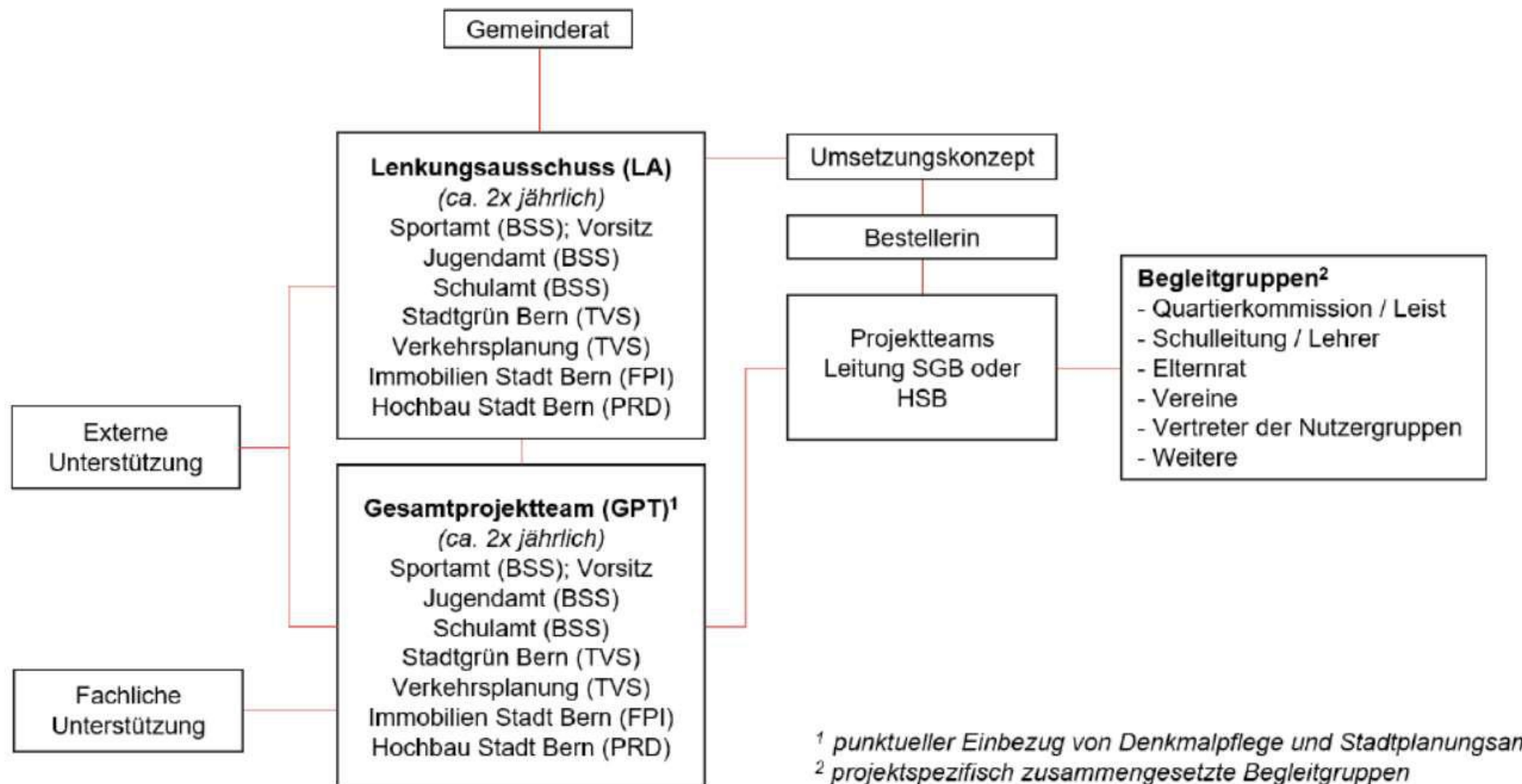
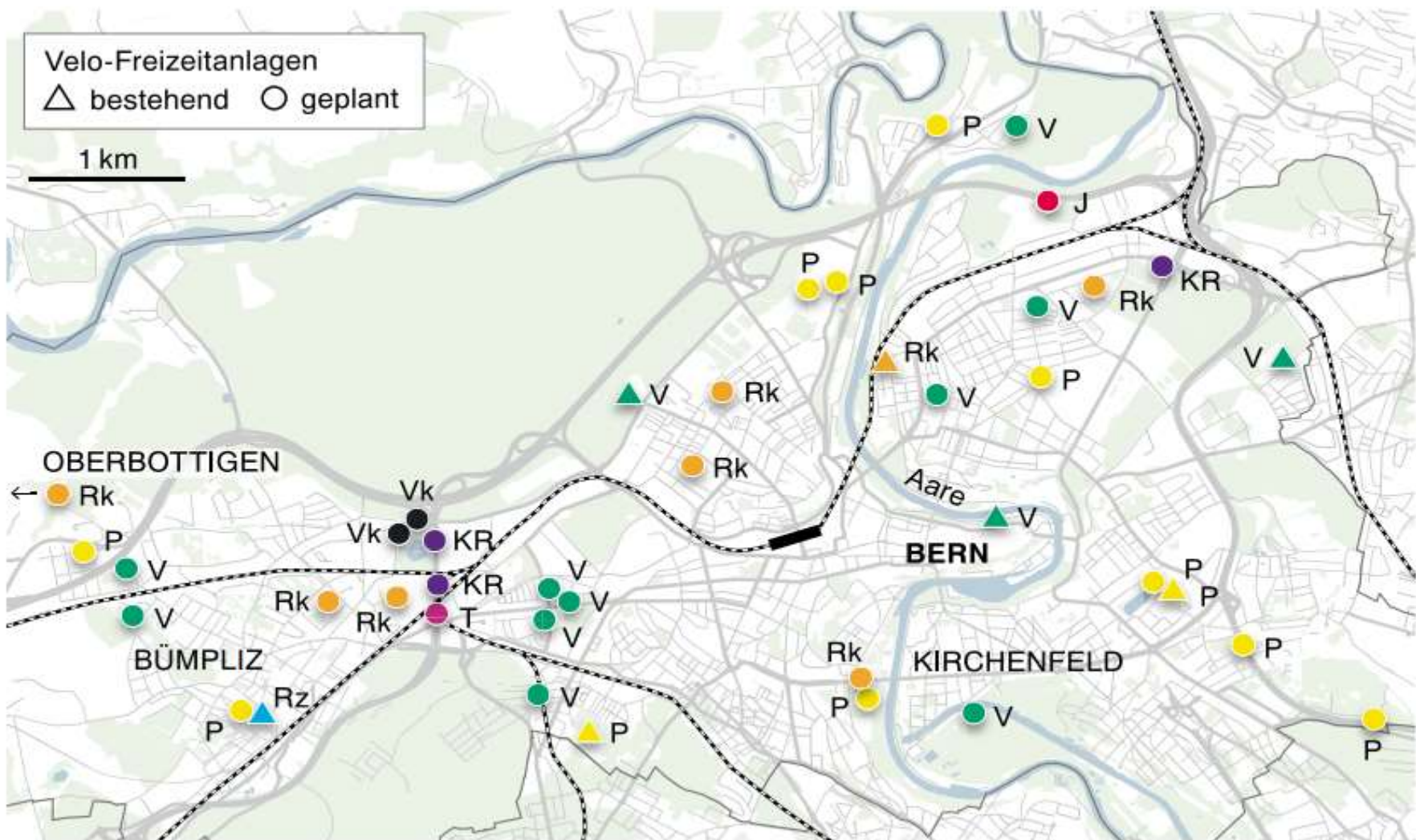



Abbildung 11: Projektorganisation Velo-Freizeitanlagen



Geplante Anlagen

-  Velo-Spielplatz (V)
  Rollpark (Rk)
  Pumtrack (P)
  Kombinierte Rollsportanlage (KR)
-  Rollplatz (Rz)
  Jumptrail (J)
  Trial-Park (T)
  Verkehrspark (Vk)

Grafik kmh/Quelle: Sportamt Stadt Bern

Rad fahren und schwimmen
sollten alle Kinder können.

Mai 2019 – urheberrechtlich geschützt

Fotos, Konzepte & 3D Rendering Wien © Alec Hager, Die Radvokaten & grip architekten

Visualisierung Seestadt Aspern: Wien 3420, Cornelia Bredt

Konzept Bern: Samuel Hubschmid, Civic GmbH

Foto Verkehrskindergarten: ÖAMTC

www.radspielplatz.at

buero@radvokaten.at

Radfahren

macht schlau

(plakativ)

Ing. Georg Kopp

Radfahren

... steigert das Bildungsniveau
... macht uns gesünder
... und reicher

(plakativ)

Kinder zum Blühen bringen

(Gesellschaftliche Entwicklung aus Sicht des Individuums)

Schulen

50% der Unfälle passieren beim Gehen und Laufen!

Wirtschaft

Arbeitsunfälle und Krankenstände: Jährliche Steigerung 600 Mio. Euro!

Lehrlingsproblematik, Facharbeitermangel:
60.000 arbeitslose Jugendliche;
bis 50% der Lehrstellen bleiben frei!

Soziales

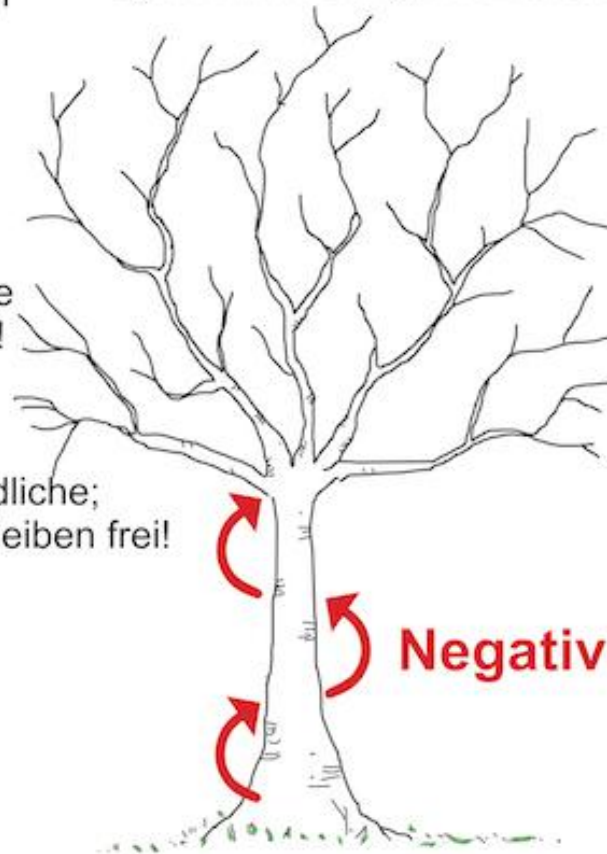
Persönliche Belastung: 25% der Jugendlichen sind psychisch krank!
Systembelastung / **Sozialausgaben** 1990: 35 Mrd. Euro
2016: 104 Mrd. Euro

Gesundheit

Die Zahl der fettleibigen Kinder hat sich verzehnfacht! (WHO 1975-2017)

Jedes 3. bis 4. Kind in der 3. Klasse Volksschule ist übergewichtig bis adipös!

Gesundheitsausgaben Österreich
1990: 11,4 Mrd. Euro
2016: 39,6 Mrd. Euro



Negative Entwicklungsspirale!

**Kindern fehlen die basalen Fähigkeiten,
die sie für ihre geistige und körperliche Entwicklung brauchen!**

Bildung

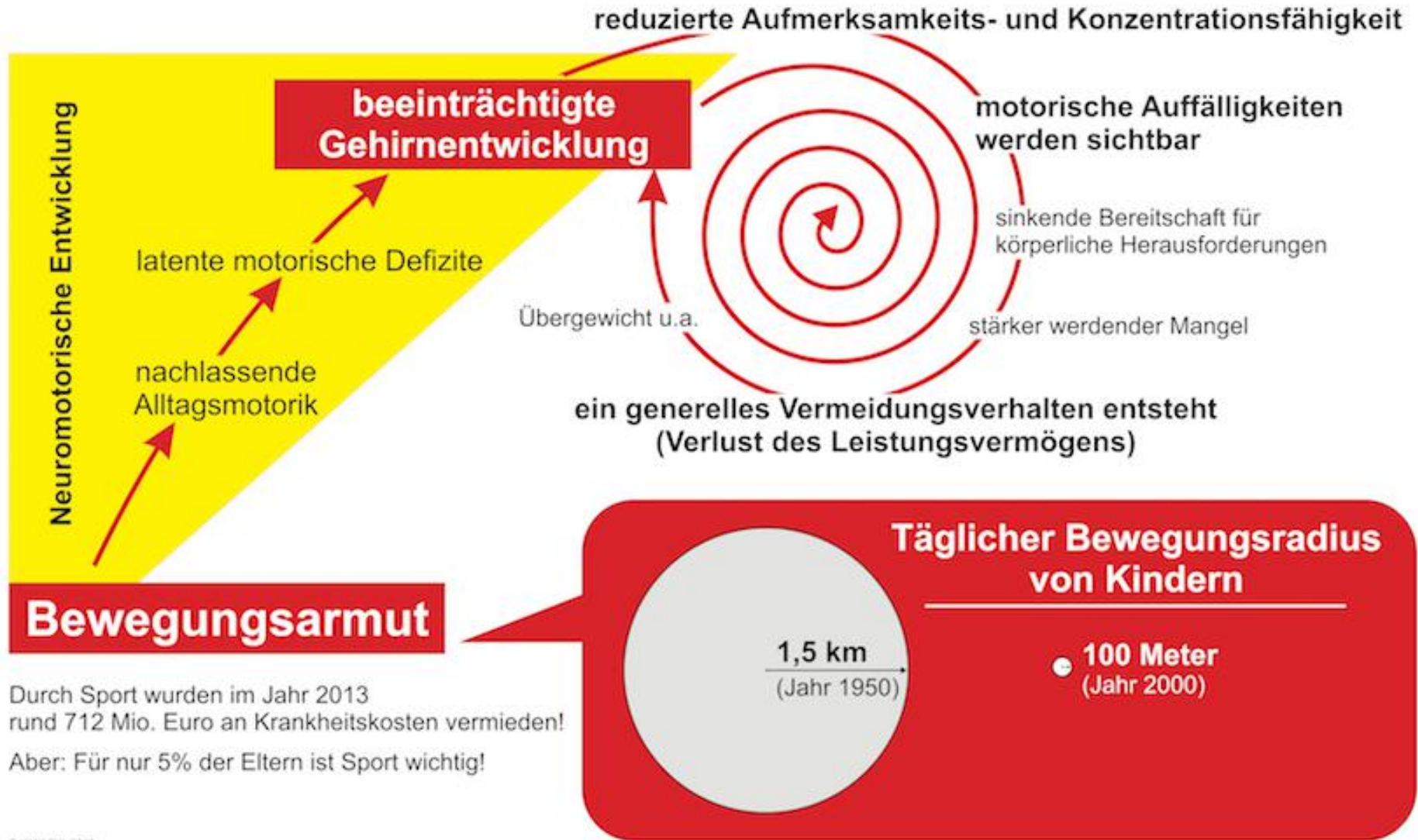
ist der wichtigste Faktor für Gesundheit.

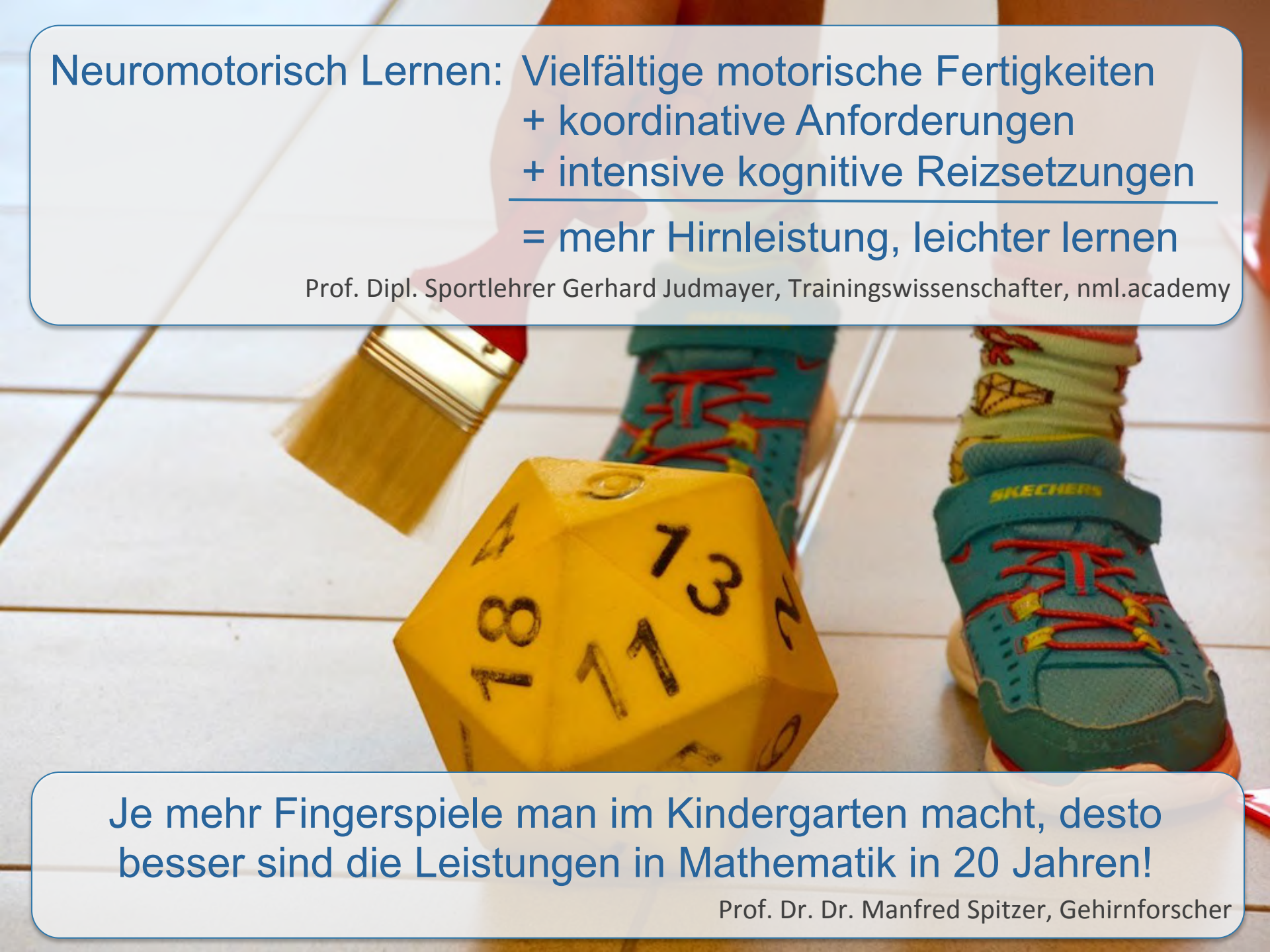
Diese wiederum ist der wichtigste Faktor für geistige und körperliche Leistungsfähigkeit.

Mehr Bildung

setzt eine bessere Gehirnentwicklung voraus!

Die Wissenschaft lebendig machen!





Neuromotorisch Lernen: Vielfältige motorische Fertigkeiten
+ koordinative Anforderungen
+ intensive kognitive Reizsetzungen
= mehr Hirnleistung, leichter lernen

Prof. Dipl. Sportlehrer Gerhard Judmayer, Trainingswissenschaftler, nml.academy

Je mehr Fingerspiele man im Kindergarten macht, desto besser sind die Leistungen in Mathematik in 20 Jahren!

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, Gehirnforscher

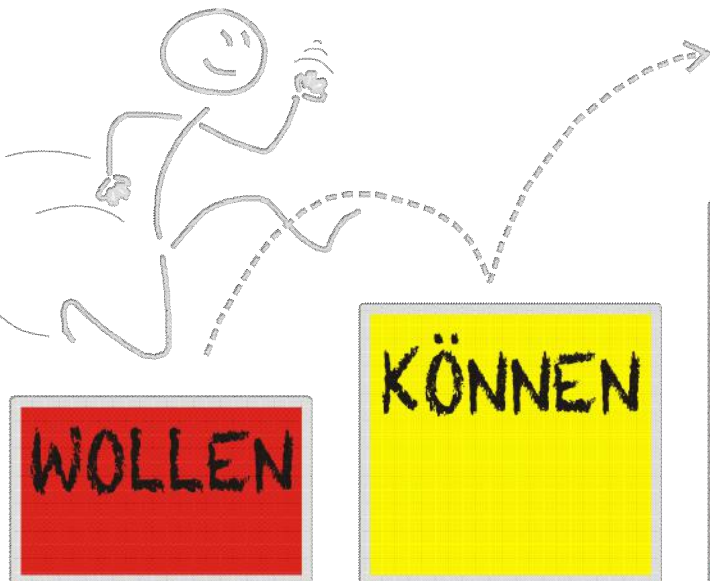
Radfahren

setzt vielfältige Reize und
ist im Kindes- und Jugendalter
ein wichtiger Teil der Problemlösung

Zielsetzungen

bis zum Ende der 4. Klasse Volksschule

- Kein Kind darf übergewichtig sein!
- Jedes Kind besitzt alle grundlegenden Voraussetzungen, die es für weiterführende Schulen, Lehre, Beruf und Gesellschaft benötigt.



Appell an die Eltern!

hand^Ys-off



für die Gehirne und Zukunft unserer Kinder

jeden Mittwoch ab 17 Uhr, jeden Sonntag ab 14 Uhr

Wer macht mit?!

www.hands-off.info

Damit **Bildung** nicht etwas bleibt, was **VIELE HABEN WOLLEN**,
sondern etwas, das **ALLE PRAKTIZIEREN KÖNNEN**.

DANKE

für Ihre Aufmerksamkeit

Ing. Georg Kopp

25 Jahre Radfahrtraining

in der Verkehrsrealität in Graz

Jörg Ofner
Forschungsgesellschaft Mobilität – FGM
Austrian Mobility Research - AMOR

RadfahrTraining

PROFIS AUF DER STRASSE



Warum Radfahrtraining in der Verkehrsrealität?



Verkehrserziehungsgarten Graz, © ÖAMTC

komplexes Verkehrsgeschehen in der Stadt



© eigene Aufnahmen



Verkehrsrealität
Graz
© eigene Aufnahmen



Radfahrtraining einst...

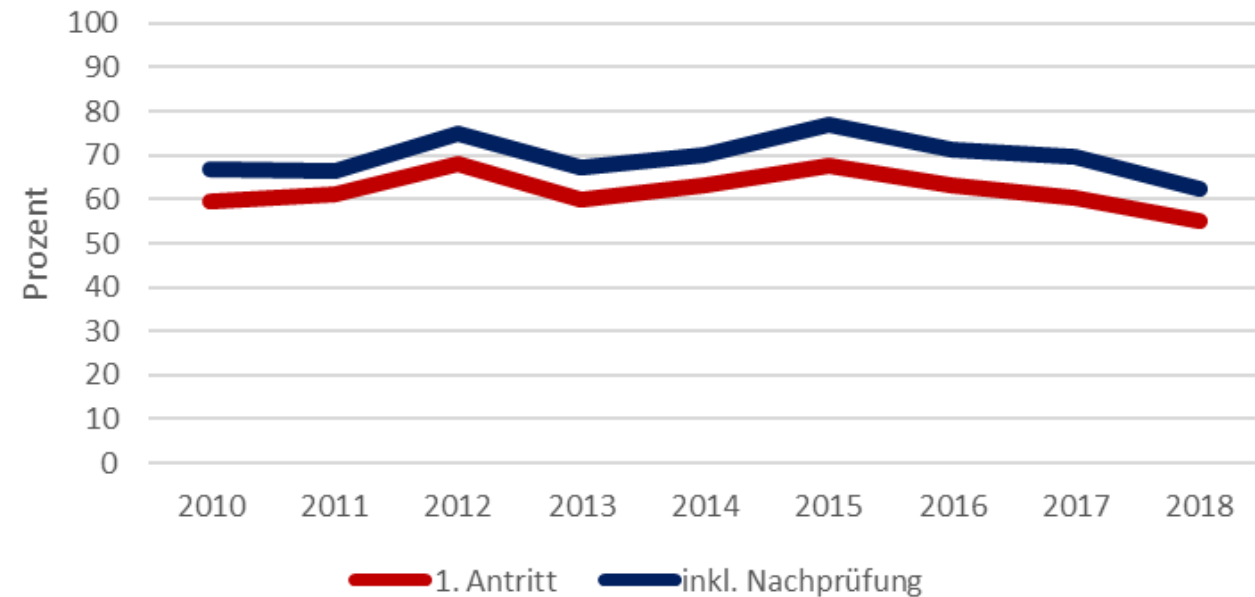


und jetzt.



freiwillige Radfahrprüfung

Anzahl positiver Prüfungsantritte
praktische Radfahrprüfung



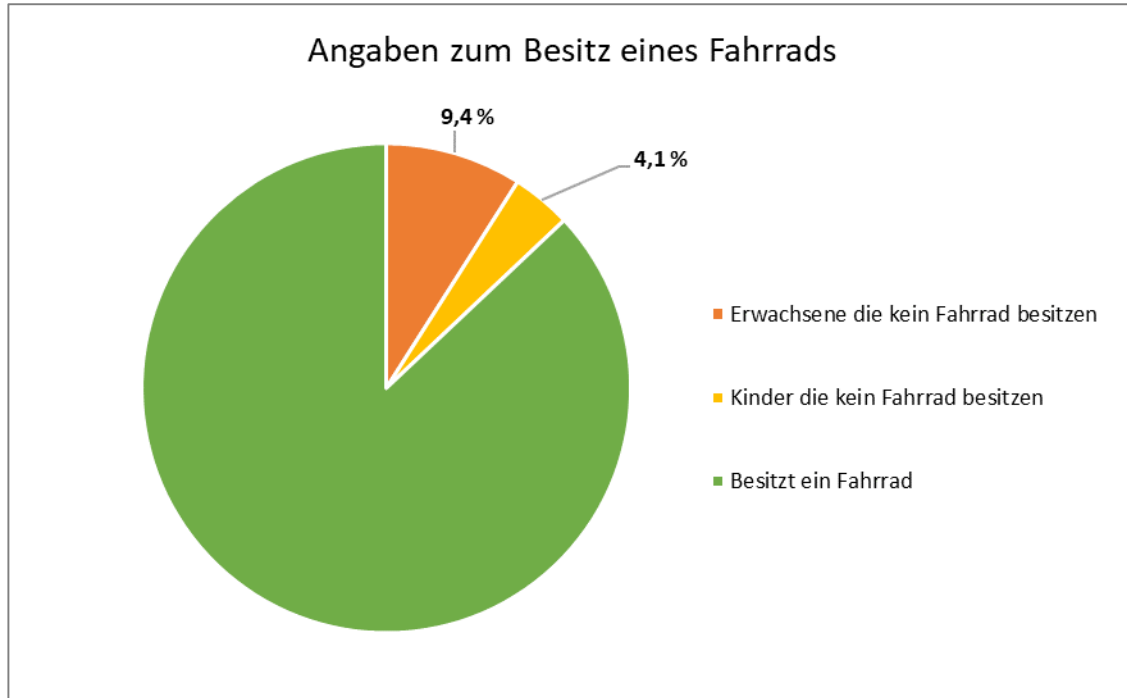
Positive Prüfungsantritte praktische Radfahrprüfung Graz
© Verkehrserziehungsgarten Graz

© eigene Aufnahmen

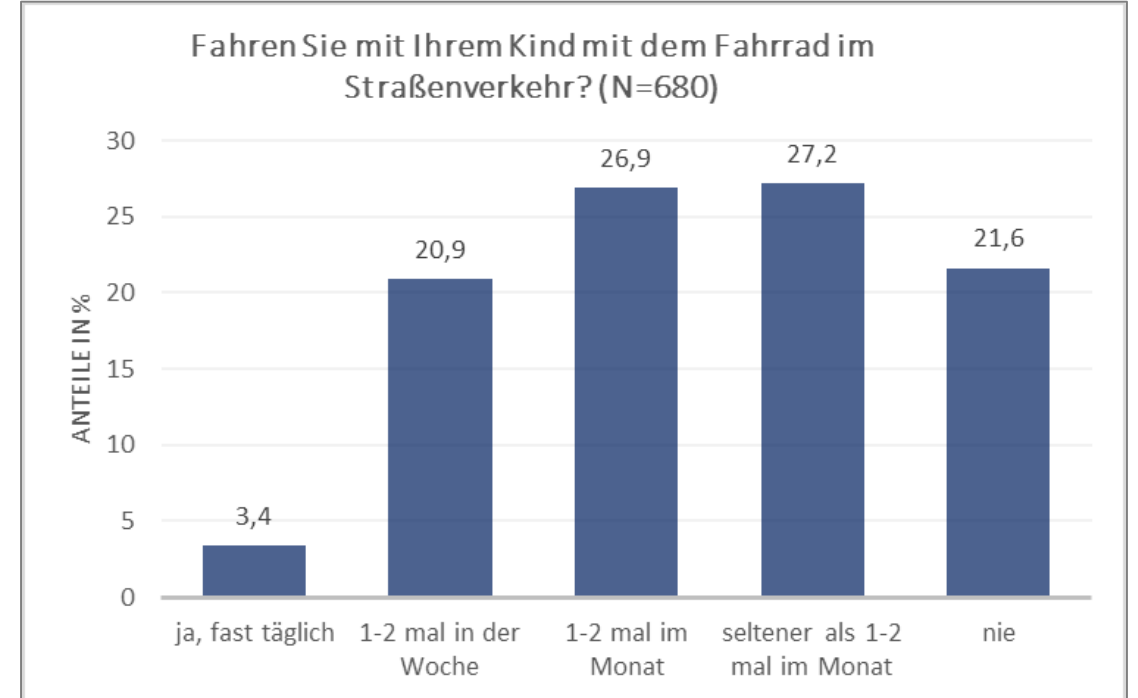


Jörg Ofner, Forschungsgesellschaft Mobilität FGM-AMOR

Elternbefragung 2018



Elternbefragung 2018, n=786



Elternbefragung 2018, n=680

Knapp 50% der Eltern fahren selten bis nie mit ihren Kindern mit dem Fahrrad im Straßenverkehr!

Ziele/Wünsche für die nächsten Jahre

- nicht nur Kinder, sondern auch Eltern auf das Fahrrad bringen
- mehr Zeit für Trainings
- kindgerechte und sichere (Fahrrad-)Infrastruktur schaffen

Würden Sie ihr Kind hier alleine fahren lassen..?





Herzlich willkommen beim Radfahrtraining der Forschungsgesellschaft Mobilität!

Für ein sicheres Miteinander im Straßenraum

Unser Radfahrtraining richtet sich an Schulen, Betriebe, Eltern und interessierte Privatpersonen.

Wir bieten Radfahrkurse in der Verkehrsrealität für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Unsere RadfahrtrainerInnen sind hauptsächlich in Graz tätig.

Radfahr Training

Unser Radfahrtraining wird als wichtige
Verkehrserziehungsmaßnahme empfohlen.

Mag. Jörg Ofner
Forschungsgesellschaft Mobilität FGM-AMOR
Schönaugasse 8a, 8010 Graz
ofner@fgm.at

The measure of a good city is one where a child on a tricycle or bicycle can safely go anywhere. If a city is good for children, it will be good for everybody else.
Enrique Peñalosa, Bürgermeister von Bogotá



<http://www.radfahrtraining.at>



mobilitäts
agentur
wien



Mit der Kindergarten-Mobilitätsbox
von klein auf gesund und aktiv unterwegs

[illegible]

Das Rundum-sorglos-Paket

- Gratis Angebot für alle Wiener Kindergärten
- Lieferung mit dem Lastenrad
- Einführungsgespräch zu Materialien und Leitfaden
- Im Kindergarten zwischen 5-7 Wochen
- Feedback- Gespräch bei Abholung



Umfassende Mobilitätsbildung mit der Mobilitätsbox



mobilitäts
agentur
wien



Drei Themenbereiche:

- So bin ich unterwegs
- Ich gehe auf Entdeckungsreise
- Geschickt unterwegs

Leitfaden
zur Kindergarten-
Mobilitätsbox



mobilitäts
agentur
wien



Spielerisch die Freude am Radfahren entdecken

Kinderbüchlein: Mit Anna unterwegs in den Kindergarten

mobilitäts
agentur
wien



Aktionswoche

So bin ich diese Woche unterwegs

mobilitäts
agentur
wien



mobilitäts
agentur
wien



Mini-Modal Split

Erhebung mittels Poster

mobilitäts
agentur
wien



 **Bundesministerium**
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich
GmbH 



Geschäftsbereich
Fonds Gesundes Österreich

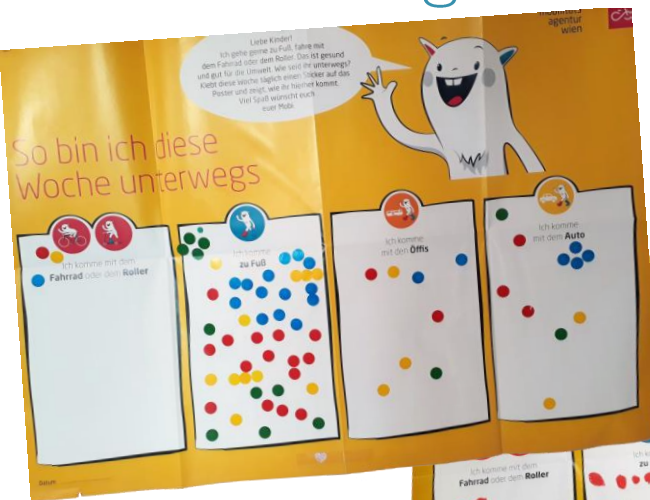


Mini-Modal Split

Erhebung mittels Poster



mobilitäts
agentur
wien



Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich
GmbH



Geschäftsbereich
Fonds Gesundes
Österreich



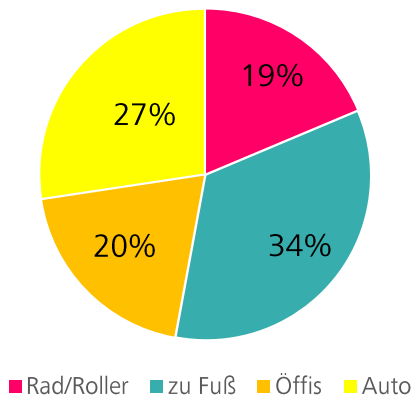
Mini-Modal Split

Erhebung mittels Poster

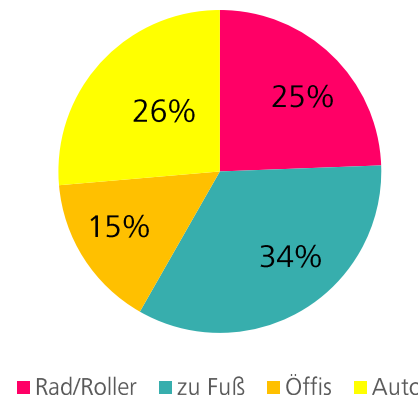
mobilitäts
agentur
wien



Mini-Modal Split Vorher

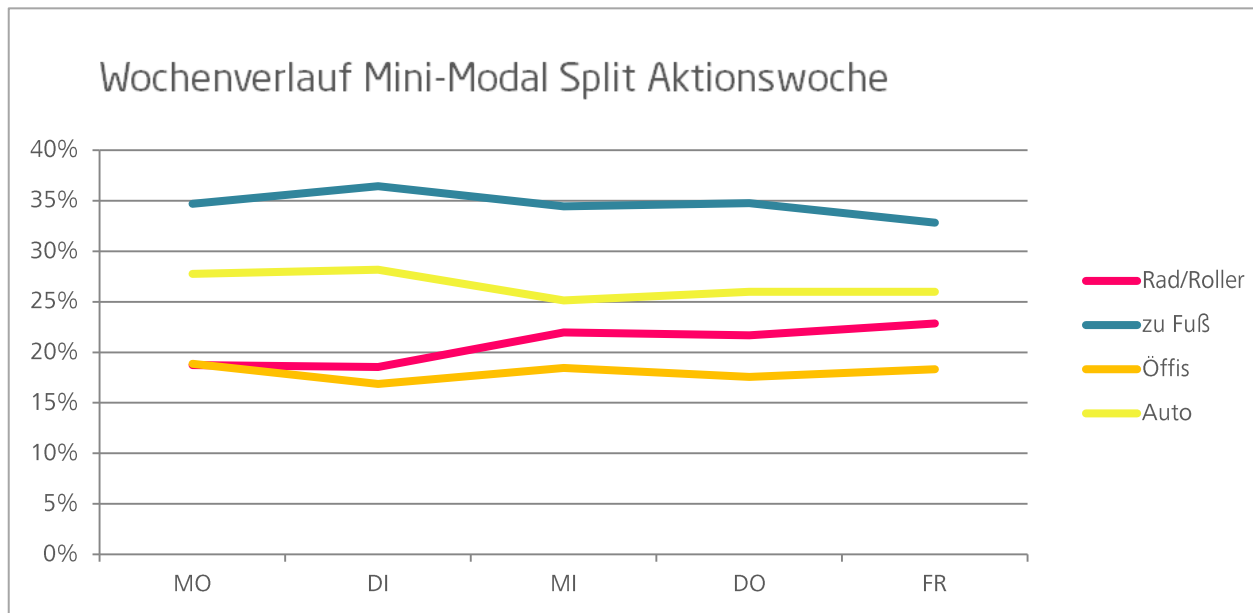


Mini-Modal Split Aktionswoche



Aktionswoche regt zum Ausprobieren an

mobilitäts
agentur
wien



Erfolgsfaktoren

- Gratis Angebot
- Leicht in den Kindergartenalltag einzubauen
- Materialien und Spielideen als Input für weitere Aktivitäten
- Wenige Angebote zum Thema Mobilität für Kindergärten

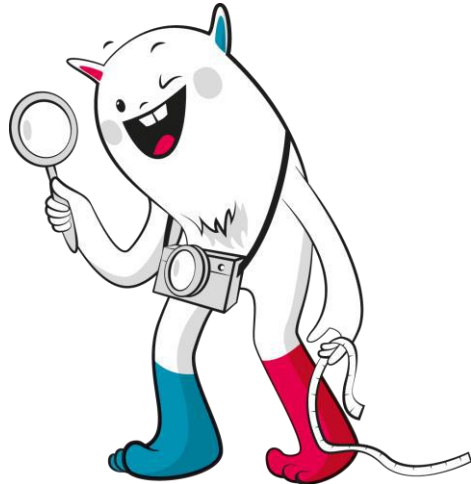
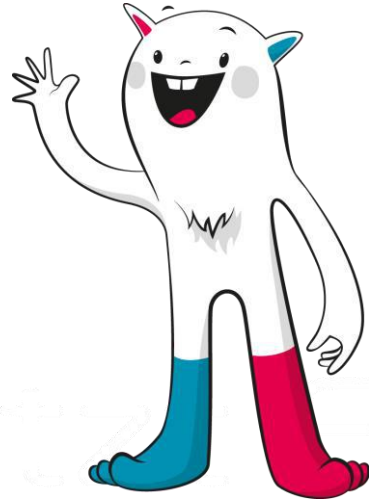




Anna Haberl, MA
anna.haberl@mobilitaetsagentur.at

Mobilitätsagentur Wien
Große Sperlgasse 4
1020 Wien
Tel.: +43 1 4000 / 49951

www.wienzufuss.at
www.fahrradwien.at
www.mobilitaetsagentur.at



mobilitäts
agentur
wien



Der tote Winkel

Mehr Schutz durch Abbiege-Assistenten

Österreichischer Radgipfel 2019
27.-29.05.2019
Messecongress Süd, Graz

Ulrich Leth

Forschungsbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
Institut für Verkehrswissenschaften
Technische Universität Wien

FALTER
Krimi um Franz Wests Erbe
Barl Lagerfeld in Wien
DER HEUCHLER
Lukas RESEARITS: WURSCHE
19.03. im STATISCHEN

DER HEUCHLER
Die Lüge und der Abbiegeassistent: Wie Verkehrsminister Norbert Hofer die Öffentlichkeit täuscht und die Interessen der Wirtschaftsbosse bedient
Lukas RESEARITS: WURSCHE
19.03. im STATISCHEN

Lukas RESEARITS: WURSCHE
19.03. im STATISCHEN
Lukas Researits ist ein Wiener Journalist, der sich mit Politik und Gesellschaft auseinandersetzt. Er ist der Autor von "Wursche", einer Kolumne, die in der Wochenzeitschrift "Statistik" erscheint.

Nach Unfalltod wird erstes Kamerasystem installiert
In der Debatte um Lkw-Abbiegeassistenten gegen Unfälle prescht Villach vor. Nach dem Unfalltod eines Buben, der unter einen Lkw kam, rüstet die Stadt als Erste im Land Lkw nachträglich mit Abbiegeassistenten auf. Das Kamerasystem bietet dem Lenker einen Rundum-Blick und sorgt somit für Sicherheit.
Neben der Stadt Wien haben auch Klagenfurt, Villach und das Land Kärnten reagiert und prüfen die Nachrüstung des Fuhrparks mit Videosystemen. In der Draustadt hat man jetzt den ersten Schritt gesetzt. Ein Nachrüstsystem wurde eingekauft und wird von einem Lkw der städtischen Müllabfuhr angebracht.
Bei dem System wird ein Monitor an der A-Säule, direkt neben dem Rückspiegel des Lkw montiert. Sobald der Fahrer den Blinker betätigt, wird der Monitor aktiviert, auf dem der Fahrer aus dem toten Winkel zu sehen kommt. Fahrer haben somit einen Rundum-Blick. Bürgermeister Günther Albe: „Es ist unser erklärtes Bestreben, alle Lkw – sofern sie nachrüstbar sind – mit Abbiegeassistenten auszu-
Thomas Leitner

„Toter Winkel“ wäre
Der ebenso schreckliche wie sinnlose Tod einer 24-Jährigen aus Aurlözmünster durch einen rechtsabbiegenden Lkw in Salzburg heizt die Diskussion um Abbiegeassistenten für Lkw erneut an. Da bei gäbe es längst einfache Lösungen, um solche Unglücke zu verhindern. Doch der politische Wille ist nicht vorhanden.
OB DER ENNS
Dieses Problem wird ignoriert
Für echte Sachpolitik gibt es kaum medialen „Applaus“. Vielleicht mit dem Grund, dass sich die Politik bei wichtigen Themen gerne „schraubt“. Ein gutes Beispiel dafür ist die Diskussion um den berühmten „toten Winkel“ und die technisch längst machbare Entschärfung dieser buchstäblich tödlichen Gefahr.
Was geschieht, wenn die Entscheidungsträger lieber beide Augen feil zukneifen, zeigt die Drogenproblematik. Da ist der Zug mittlerweile abgefahren. CG

„Toter Winkel“ wäre
Der ebenso schreckliche wie sinnlose Tod einer 24-Jährigen aus Aurlözmünster durch einen rechtsabbiegenden Lkw in Salzburg heizt die Diskussion um Abbiegeassistenten für Lkw erneut an. Da bei gäbe es längst einfache Lösungen, um solche Unglücke zu verhindern. Doch der politische Wille ist nicht vorhanden.
OB DER ENNS
Dieses Problem wird ignoriert
Für echte Sachpolitik gibt es kaum medialen „Applaus“. Vielleicht mit dem Grund, dass sich die Politik bei wichtigen Themen gerne „schraubt“. Ein gutes Beispiel dafür ist die Diskussion um den berühmten „toten Winkel“ und die technisch längst machbare Entschärfung dieser buchstäblich tödlichen Gefahr.
Was geschieht, wenn die Entscheidungsträger lieber beide Augen feil zukneifen, zeigt die Drogenproblematik. Da ist der Zug mittlerweile abgefahren. CG

Nach Unfalltod wird erstes Kamerasystem installiert
In der Debatte um Lkw-Abbiegeassistenten gegen Unfälle prescht Villach vor. Nach dem Unfalltod eines Buben, der unter einen Lkw kam, rüstet die Stadt als Erste im Land Lkw nachträglich mit Abbiegeassistenten auf. Das Kamerasystem bietet dem Lenker einen Rundum-Blick und sorgt somit für Sicherheit.
Neben der Stadt Wien haben auch Klagenfurt, Villach und das Land Kärnten reagiert und prüfen die Nachrüstung des Fuhrparks mit Videosystemen. In der Draustadt hat man jetzt den ersten Schritt gesetzt. Ein Nachrüstsystem wurde eingekauft und wird von einem Lkw der städtischen Müllabfuhr angebracht.
Bei dem System wird ein Monitor an der A-Säule, direkt neben dem Rückspiegel des Lkw montiert. Sobald der Fahrer den Blinker betätigt, wird der Monitor aktiviert, auf dem der Fahrer aus dem toten Winkel zu sehen kommt. Fahrer haben somit einen Rundum-Blick. Bürgermeister Günther Albe: „Es ist unser erklärtes Bestreben, alle Lkw – sofern sie nachrüstbar sind – mit Abbiegeassistenten auszu-
Thomas Leitner

Angstbeladen
Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Schwerer Verkehr unter Druck. Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Sonntag, 10. März 2019

Angstbeladen
Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Schwerer Verkehr unter Druck. Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Sonntag, 10. März 2019

Angstbeladen
Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Schwerer Verkehr unter Druck. Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Sonntag, 10. März 2019

Angstbeladen
Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Schwerer Verkehr unter Druck. Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Sonntag, 10. März 2019

Angstbeladen
Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Schwerer Verkehr unter Druck. Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Sonntag, 10. März 2019

Angstbeladen
Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Schwerer Verkehr unter Druck. Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Sonntag, 10. März 2019

Angstbeladen
Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Schwerer Verkehr unter Druck. Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Sonntag, 10. März 2019

Angstbeladen
Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Schwerer Verkehr unter Druck. Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Sonntag, 10. März 2019

Angstbeladen
Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Schwerer Verkehr unter Druck. Weiterer tödlicher Lkw-Unfall/Verpflichtender Abbiegeassistent
Sonntag, 10. März 2019

mein **#aufstehn**

Suche

FO
123

PETITION STARTEN ANMELDEN

An: Verkehrsminister Norbert Hofer
Leben retten im toten
Winkel: Verpflichtende
Abbiegeassistenten für
LKWs jetzt!



Gestartet von
Helge Fahrnberger



74.395 von 75.000
Unterschriften

Mach mit!

Vorname *

?

Nachname *

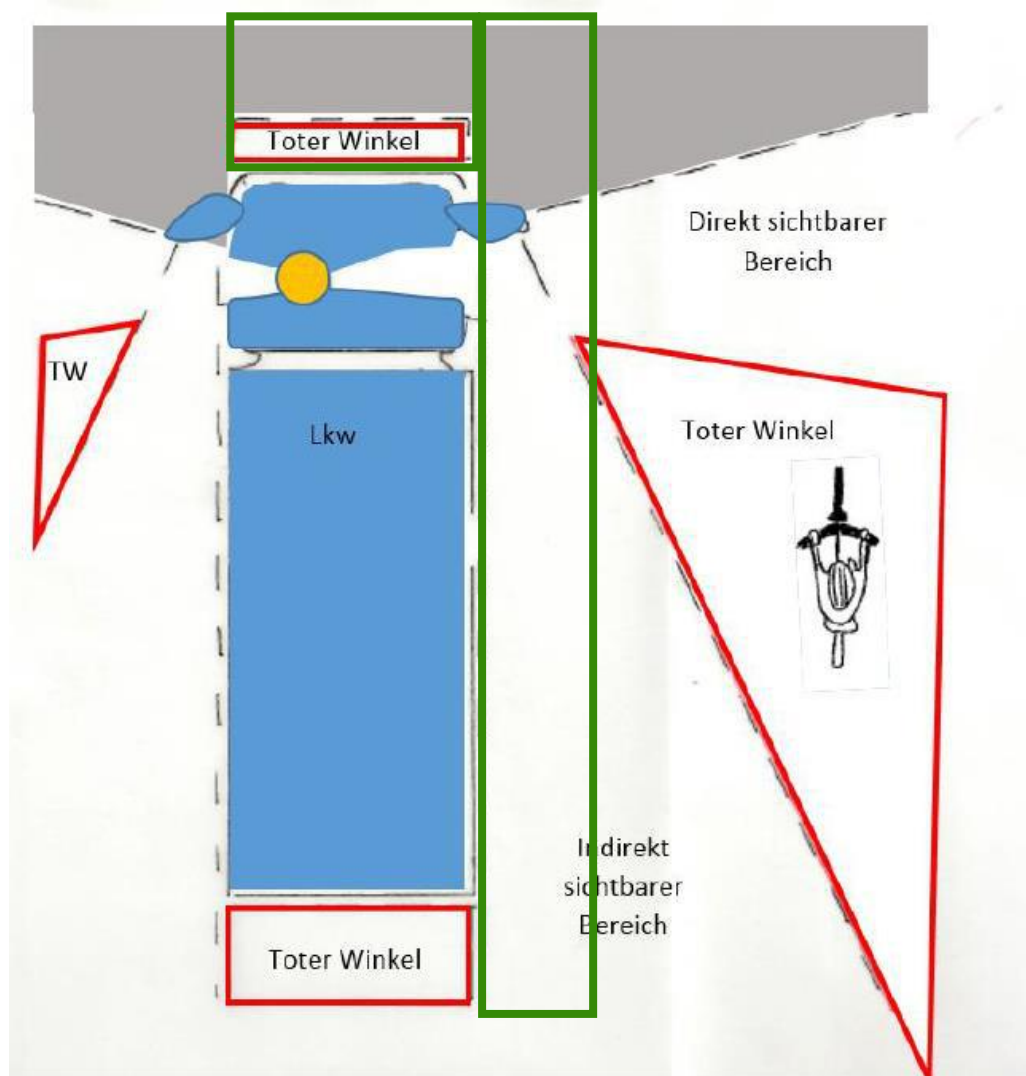
E-Mail *

Postleitzahl *

Datenschutzhinweis: Mit der Teilnahme stimmst du zu, dass deine Daten (Vorname, Nachname, PLZ) von #aufstehn und der/dem PetitionerstellerIn im Rahmen der Kampagne auf mein.aufstehn.at genutzt werden und an die/den AdressatIn der Petition übergeben werden dürfen. Eine langfristige Speicherung deiner Daten (Name, E-Mail-Adresse, PLZ, Teilnahme an der Aktion) erfolgt nur, wenn du den #aufstehn-Newsletter abbestellst. Du kannst dich jederzeit vom Newsletter abmelden. ([Datenschutz-Policy von Aufstehn.at](#))

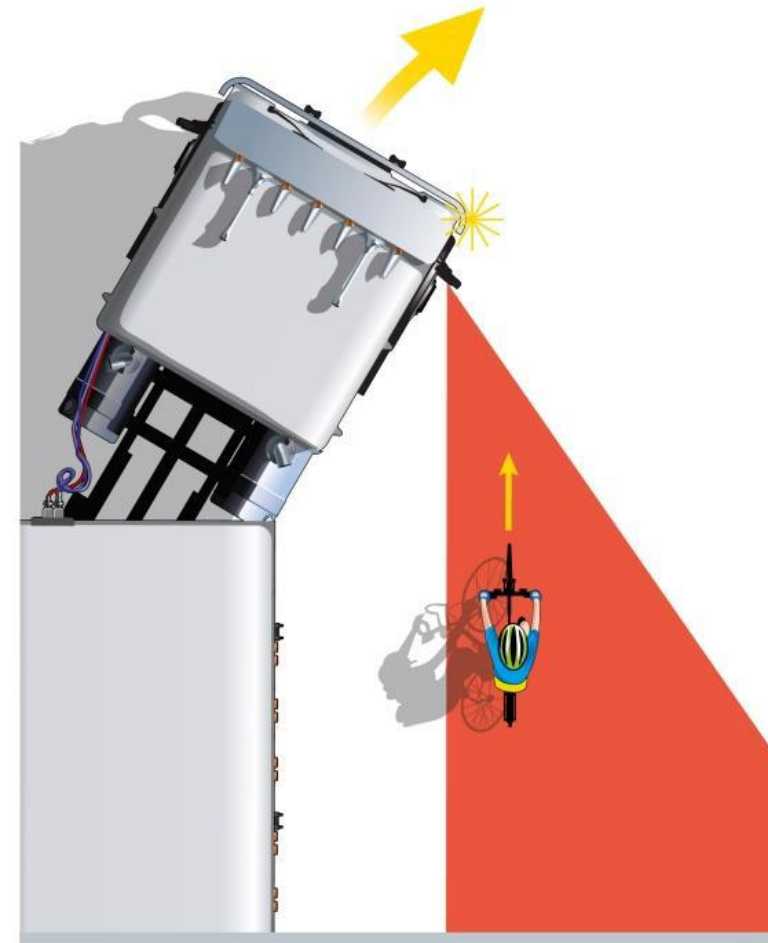
4 Forderungen

- Verpflichtende Ausrüstung von nationalen Lkw mit elektronischen Abbiegeassistenten
- Druck auf EU Kommission (Vorverlegung der Einbauverpflichtung, Nachrüstung)
- Sofortige Nachrüstung des Fuhrparks der öffentlichen Hand
- Durchfahrtsbeschränkungen für ausländische LKWs ohne solche Abbiegeassistenten



Toter Winkel

Fahrer im toten Winkel beim Abbiegen des Lkw



© 08.2015 ADAC e.V.

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit in Kooperation mit Mobilitätsagentur
Wien (2016) Sicherheitsdossier – Toter Winkel bei Lkw. URL
https://www.wienzukunft.at/wp-content/uploads/sites/3/2016/06/Sicherheitsdossier_Toter-Winkel-Lkw_2016-April.pdf

Tabelle 35:
Vermeidbare Lkw-Unfälle durch den Abbiegeassistenten für Lkw, bezogen auf alle Lkw vs. Fußgänger/Radfahrer-Unfälle

Vermeidbare Lkw vs. Fußgänger/Radfahrer-Unfälle durch	Datenpool [100 %]	Relevanzpool 1	Relevanzpool 2	SP _{theor}
Abbiegeassistent	1.892	854	811	811
				42,8 % ± 13,2 %

Tabelle 36:
Vermeidbare Verunglückte durch den Lkw-Abbiegeassistenten, bezogen auf alle Lkw vs. Fußgänger/Radfahrer-Unfälle

Vermeidbare Verunglückte durch Abbiegeassistenten	Anzahl Verunglückte im Datenpool (alle Lkw vs. Fußgänger/Radfahrer-Unfälle)	vermeidbare Verunglückte	
		Anzahl	SP _{theor} [%]
Getötete	369	116	31,4 ± 25,2
Schwerverletzte	1.512	658	43,5 ± 15,2
Leichtverletzte	171	72	42,1 ± 43,3

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. Unfallforschung der Versicherer (2011) Fahrerassistenzsysteme. Ermittlung des Sicherheitspotenzials auf Basis des Schadensgeschehens der Deutschen Versicherer. URL <https://udv.de/de/nutzfahrzeuge/lkw/abbiegeassistent-fuer-lkw>



foto: standard/christian fischer, URL <https://derstandard.at/2000098264155/Ein-Kind-ist-gestorben-und-nichts-passiert>

- Infrastrukturmaßnahmen zur Behebung von Gefahrenstellen sowie Spiegel an gefährlichen Kreuzungen
- Änderung der StVO §96: Verordnungsermächtigung für Gemeinden zur Erlassung von Abbiege-Verboten für Lkw an gefährlichen Kreuzungen
- Ausschreibung des Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds VSF zum Thema Lkw-Verkehr mit Augenmerk auch auf das Thema „Toter Winkel“
- Fokus Lkw-Sicherheit im Verkehrssicherheitsbeirat
- Ausbildung der Lkw-Fahrer im Rahmen der Berufskraftfahrer Aus- und Weiterbildung seitens BMVIT nun verstärkt auch hinsichtlich „Verkehrssicherheit und toter Winkel“
- Ausstattung von ASFINAG-Parkplätzen mit Einrichtungen zur korrekten Ausrichtung der Spiegel von Lkw
- Bewusstseinsbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen für besonders gefährdete Gruppen von Verkehrsteilnehmern (Kinder, Ältere) betreffend „Toter Winkel“
- Informationskampagne zum Thema „Toter Winkel“ mit Partnern
- Förderung der Nachrüstung von Lkw mit Abbiegeassistenten- und Monitorsystemen in Abstimmung mit dem BMF und unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Pilotprojektes „Rundum-Sicht im Straßenverkehr“
- vehemente Forderung Österreichs bei der Europäischen Union für deren frühere Umsetzung und Schulterschluss mit Deutschland und anderen EU-Partnern in dieser Frage

Im März 2019 beschlossen

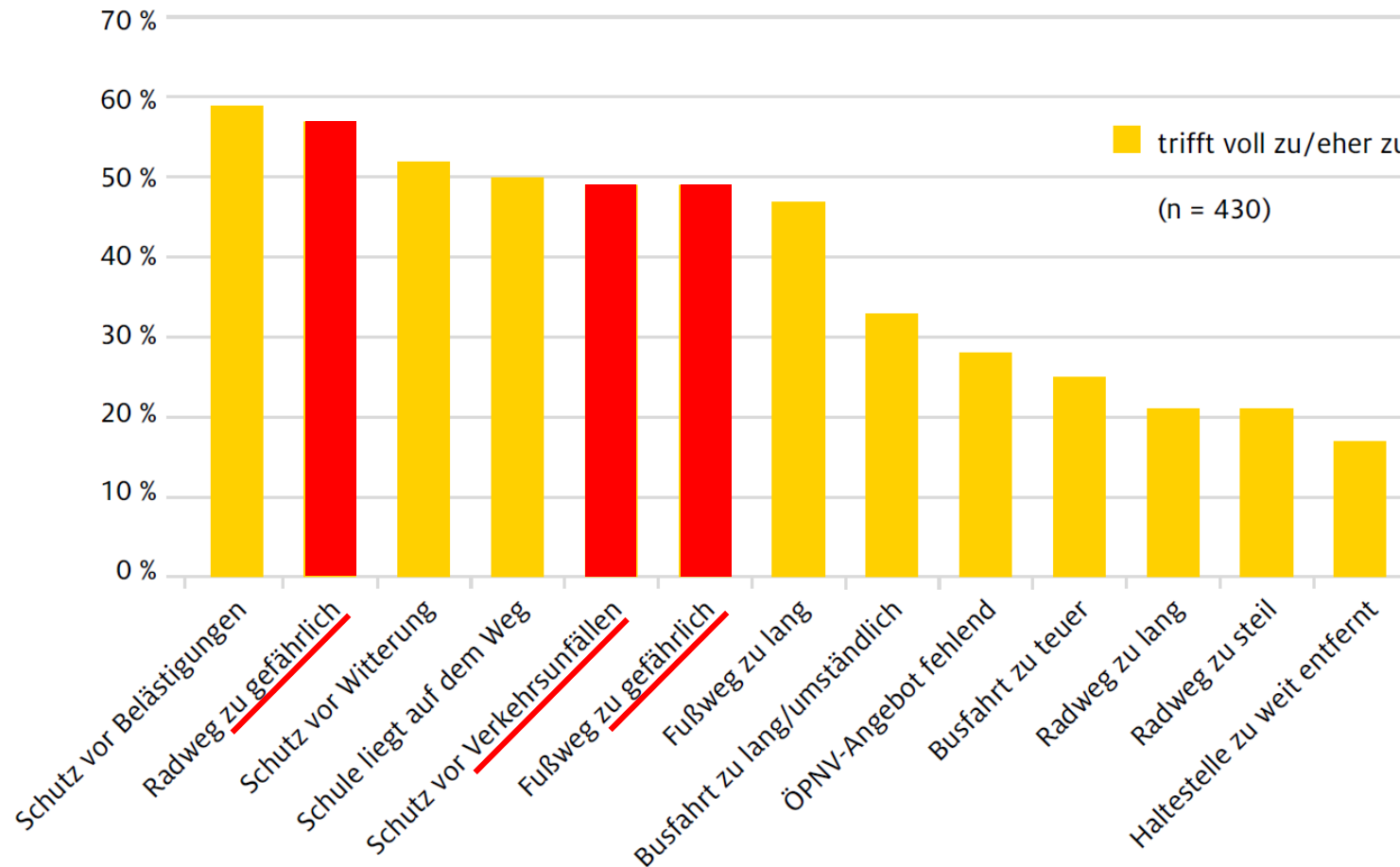
- verpflichtende Abbiegeassistenten für Busse und Lkw
 - bei neuen Fahrzeugtypen ab 2022
 - für alle neuen Lkw und Busse ab 2024
- besondere Vorgaben zur Verbesserung der direkten Sicht der Bus- und Lkw-Fahrer

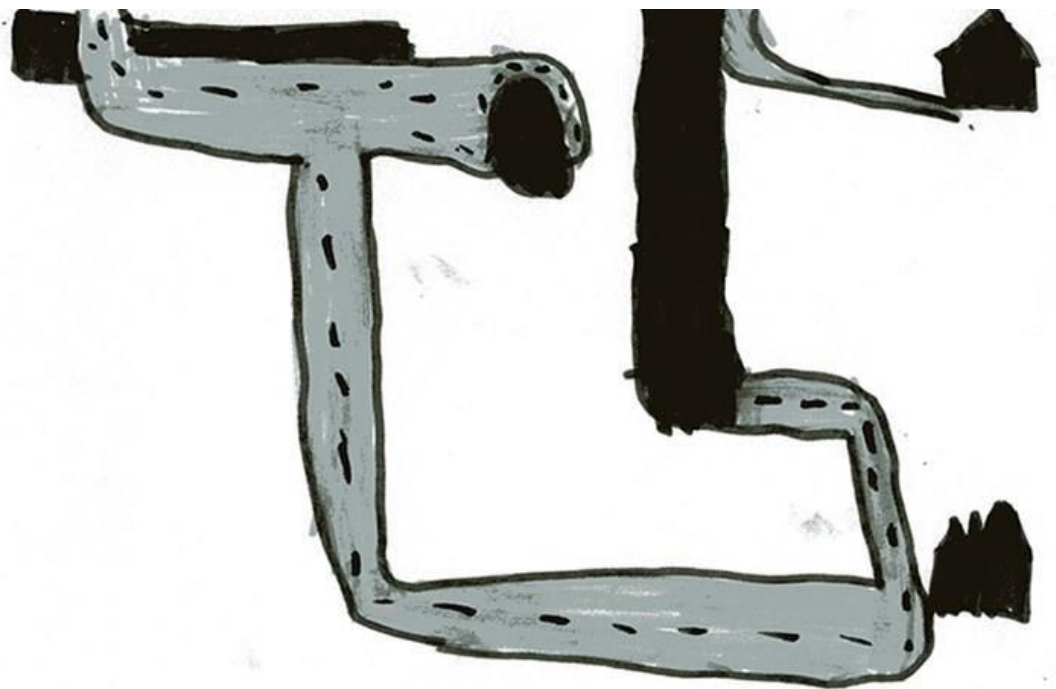




- § 43 StVO (8) Die Behörde kann durch Verordnung für ein gesamtes Ortsgebiet, Teile von Ortsgebieten oder näher bestimmte Gebiete für Lastkraftfahrzeuge ohne Assistenzsysteme mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von über 7,5 t zur Vermeidung des toten Winkels Rechtsabbiegeverbote erlassen, sofern dies aufgrund der örtlichen oder verkehrsmäßigen Gegebenheiten nach dem Stand der Wissenschaft zur Erhöhung der Verkehrssicherheit oder aus anderen wichtigen Gründen geeignet erscheint. Sofern dadurch der Zweck der Verordnung nicht gefährdet wird, sind einzelne Straßen, Straßenabschnitte oder Straßenarten vom Geltungsbereich der Verordnung auszunehmen.

Motive der Eltern für Hol- und Bringverkehr





„Wer den Schulweg verpasst,
der verpasst das halbe Leben“

Marco Hüttenmoser, Erziehungswissenschaftler und Kunsthistoriker (CH)

Quelle: <http://derstandard.at/2000055918774/Elterntaxi-oder-zu-Fuss-Wie-Kinder-die-Welt-sehen>



DI Ulrich Leth



Forschungsbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
Technische Universität Wien
Gußhausstraße 30, 1040 Wien



www.fvv.tuwien.ac.at



ulrich.leth@tuwien.ac.at



+43 1 58801 23120



facebook.com/FVV.TUW